



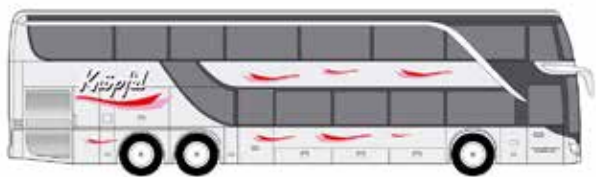
DINERTER ZYTIG



Der Sandsteinbrunnen in Kirch-Dinhard ist fertiggestellt. Sein Anblick erfreut Bewohnende und Passanten gleichermassen.

Bild: Peter Mesmer

Ressortzuständigkeiten der Gemeindebehörden	9 + 10
Zweitklässlerinnen und Zweitklässler bei der Feuerwehr	23
Erfolgreiches Geschäftsjahr der Spitex RegioSeuzach	39



Knöpfel

Im Winkel 6 • 8474 Dinhard

052 336 10 36 • info@knoepfel-reisen.ch



Ihr Vertrauenspartner
in der Region Winterthur



052 320 82 40

info@furrer-schweiz.ch

www.furrer-schweiz.ch

Birkenhof 2, 8474 Dinhard

REPARATUR, SERVICE & VERKAUF

VON RASENTRAKTOREN, KLEINMOTORGERÄTEN & RASENROBOTER

REB

Rolf Bärtschi

CARROSSERIE • SPRITZWERK

RB Carrosserie GmbH, Rickenbacherstrasse 23, 8474 Dinhard

Tel.: 052 336 13 29, Mail: info@rbcarrosserie.ch, Internet: www.rbcarrosserie.ch

REDAKTION

Albrecht Aegerter, Mobil 077 460 43 74
albrecht.j.aegerter@gmail.com
Peter Mesmer, Mobile 079 427 09 76
p.mesmer@bluewin.ch
Virginia Gatti, Mobile 079 891 10 84
virginia.gatti@hispeed.ch

INSERATE

Heinz Wolfer, Telefon 052 336 14 78
wolfer.grauf@bluewin.ch

LAYOUT & DRUCK

PRINTIMO / Optimo Service AG,
Telefon 052 262 45 95, print@printimo.ch,
www.printimo.ch

HERAUSGEBERIN

Gemeinde Dinhard

Frühere Ausgaben: www.dinhard.ch

Jahresabo für Auswärtige Fr. 30.–

REDAKTIONSTERMINE

Ausgabe	Redaktions- schluss	Erscheinungs- datum
1/2026	21.01.2026	11.02.2026
2/2026	18.03.2026	08.04.2026
3/2026	13.05.2026	03.06.2026
4/2026	15.07.2026	05.08.2026
5/2026	16.09.2026	07.10.2026
6/2026	18.11.2026	09.12.2026
1/2027	20.01.2027	10.02.2027

Halten Sie sich bei Inserataufgaben an die
nebenstehenden Masse.
Abweichende Inseratvorlagen werden auf die
am besten passende Grösse angepasst.

INSERATE (BREITE X HÖHE) sw/farbig

1/1-Seite	179 × 228 mm	450.–/500.–
1/2-Seite quer	179 × 112 mm	250.–/280.–
1/2-Seite hoch	87 × 228 mm	250.–/280.–
1/4-Seite quer	179 × 54 mm	140.–/160.–
1/4-Seite hoch	87 × 112 mm	140.–/160.–
1/8-Seite	87 × 54 mm	80.–/90.–

TEXTBEITRÄGE

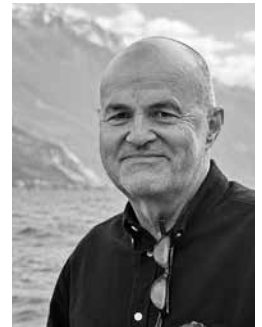
Fliesstext, nicht formatiert
Bilder in guter Qualität (mindestens ein
Megabyte) separat schicken.

Das Redaktionsteam behält sich textliche und
gestalterische Änderungen vor.
Bei weitreichenden Veränderungen nehmen
wir Kontakt mit Ihnen auf.

REDAKTION	
Impressum	2
Inhalt / In eigener Sache	3
GEMEINDE	
Aus dem Gemeindehaus	4–6
Rekordbeteiligung an der Gemeindeversammlung	7+8
Ressortzuständigkeiten in den Gemeindebehörden	9+10
Update zur Schulhauserweiterung und -sanierung	11
Gemeindehausbänkli lädt zu Begegnung ein	12
Neuer Leiter RFO Sicherheitsverband Thurtal-Süd	13
Dinhard teilt Sonnenenergie	15
Kulturhighlight in der Riedmühle	16
Chinderhuus Biberburg – Ein wichtiger Schritt ist geschafft!	17
BIBLIOTHEK	
Fussballfieber und Kuschtierparty	19+20
PRIMARSCHULE	
Besuch bei der Feuerwehr	23
Projekt «Skillzup»	25
AUS DEM NÄHKÄSTCHEN	
Von ganzem Herzen Schulleiterin	27
GENERATIONEN 60 PLUS	
Sturzprävention – sicher unterwegs im Alltag	29
Die Seniorenriege mit dem E-Bike unterwegs	31
KIRCHEN	
Reformierte Kirchgemeinde Seuzach-Thurtal	32+33
Abschiedsgottesdienst und Sommerfest	34+35
Katholische Kirchgemeinde Rickenbach-Seuzach	36+37
VEREINE	
Erfolgreiches Geschäftsjahr der Spitex RegioSeuzach	39
Gute Erinnerungen ans Eidgenössische	40+41
Rück- und Ausblick der Frauengruppe Dinhard	43
Fyrabigspaziergänge	44+45
Ein «Heee Leute» vom Turnverein Dinhard	46–49
AUS DER NACHBARSCHAFT	
50 Jahre Rickifisch – das grosse Wettschwimmen	50–52
DIES UND DAS	
Gospel Voice meets friends	53
Erfolgreiches Konzert des Projektchors Dinhard	55
Claude Büsser ist zurück von seiner Wanderung	56+57
ANSCHLAGEBRETT	
Glückwünsche	58
SERVICE	
Wichtige Kontakte	59
AGENDA	
Was – Wann – Wo	60

Liebe Dinerterinnen und Dinerter

Der Sommer ist die Zeit der Begegnungen. Man trifft sich an privaten Grillfesten, bei Veranstaltungen der Vereine, auf einem Spaziergang oder ganz spontan auf einer Ruhebänkli – seit neuestem sogar vor dem Gemeindehaus. Gerade in einer lebendigen Dorfgemeinschaft wie in Dinhard sind es diese Begegnungen, die unser Zusammenleben ausmachen und bereichern.



Ein Blick in diese Ausgabe der Dinerter Zytig zeigt eindrücklich, wie viel in unserer Gemeinde bewegt wird. Die rekordverdächtige Gemeindeversammlung hat einmal mehr bewiesen, dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner für die Zukunft ihres Dorfes interessieren und bereit sind, sich einzubringen. Unterschiedliche Meinungen werden engagiert diskutiert und Mehrheitsentscheide akzeptiert. Unsere gelebte Demokratie lebt vom Mitdenken und Mitreden. Das ist ein grosser Wert unserer Gemeinde und es ist die Pflicht von uns allen, dafür zu sorgen, dass Respekt und Anstand niemals verloren gehen.

Gleichzeitig ist Dinhard in Bewegung. Die Erweiterung und Sanierung des Schulhauses schreitet voran, die Elektrizitätsgemeinschaft ermöglicht das Teilen von lokal produziertem Solarstrom und zahlreiche Menschen engagieren sich in Vereinen, Institutionen und Behörden für das Wohl unseres Dorfes. Es sind Persönlichkeiten, die Verantwortung übernehmen und Zeit investieren – ganz selbstverständlich und ohne den Gedanken an Eigennutz. Ihnen gebührt unser herzlicher Dank.

Diese Ausgabe erzählt aber auch von Abschieden und Neuanfängen. Menschen treten in den Ruhestand, Lernende schliessen ihre Ausbildung erfolgreich ab und neue Mitarbeitende übernehmen Aufgaben für unsere Gemeinschaft. Wandel gehört zum Leben einer Gemeinde – und er bietet immer auch die Chance, Bewährtes weiterzutragen und Neues willkommen zu heissen.

Es freut das gesamte Team der Dinerter Zytig, wenn Sie sich Zeit zum Lesen nehmen. Vielleicht entdecken Sie dabei einen Anlass, den Sie besuchen möchten, ein Projekt, das Sie begeistert, oder einen Menschen, dem Sie bei nächster Gelegenheit einfach einmal die Frage stellen: «Wie geht es dir?».

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine schöne und erholsame Sommerzeit und viele bereichernde Begegnungen.

Herzlichst ihr

Peter Mesmer

Peter Mesmer



Aus dem Gemeindehaus

Einzelinitiative zu Windkraftanlagen für ungültig erklärt

Der Gemeinderat hat die von Lukas Weber und Sonja Baumann eingereichte Einzelinitiative «Ergänzung der Gemeindeordnung betreffend Rückbaukosten und Treuhandkonto für Windkraftanlagen» auf ihre Gültigkeit geprüft. Die Initiative verlangte unter anderem, dass Betreiber von Windkraftanlagen ein Treuhandkonto zur Sicherstellung der Rückbau- und Renaturierungskosten errichten.

Der Gemeindevorstand erklärt die Initiative als ungültig. Zwar wurde sie formgerecht eingereicht, die vorgeschlagene Regelung verstösst jedoch gegen übergeordnetes kantonales Recht. Gemeinden sind nicht befugt, solche allgemein verbindlichen Vorschriften in der Gemeindeordnung zu erlassen. Die Initiative wird deshalb nicht der Gemeindeversammlung zur Abstimmung unterbreitet.

Ökologische Aufwertung des Aubachs

Die Gemeinde Dinhard plant die ökologische Aufwertung eines rund 500 Meter langen Abschnitts des Aubachs im Rahmen des Programms «Vielfältige Zürcher Gewässer». Vorgesehen sind unter anderem die Pflanzung von Hecken zur natürlichen Beschattung sowie die Entfernung von Sedimenten und eine naturnähere Gestaltung des Bachverlaufs. Damit soll die Funktion der Drainagen verbessert und der Bach ökologisch aufgewertet werden.

Für die Vorbereitung der Projektunterlagen, die Durchführung der Submission sowie die Bauleitung hat der Gemeindevorstand einen Kredit von 17'300 Franken bewilligt und den Auftrag an die Müller Ingenieure AG, Dielsdorf, vergeben. Ein Grossteil der



Der Aubach wird ökologisch aufgewertet.

Bild: Frank Müller

Planungskosten kann nach Projektabschluss über das Programm «Vielfältige Zürcher Gewässer» zurückerstattet werden.

Schieberausbau an der Riedmühlestrasse

An der Riedmühlestrasse wird ein defekter Schieber der Wasserversorgung ersetzt und ein nicht mehr benötigtes Leitungsstück aufgehoben. Da es sich um eine sogenannte Stumpenleitung handelt, wird damit das Risiko von Verunreinigungen in der Wasserversorgung reduziert. Der Gemeinderat hat für die Arbeiten einen Kredit von 20'000 Franken bewilligt. Die Tiefbauarbeiten wurden an die Brossi AG, Winterthur, und die Sanitärarbeiten an die Karl Erb Sanitär-Haustechnik AG vergeben. Da beide Unternehmen bereits im Rahmen der Baustelle an der Ebnetstrasse vor Ort sind, konnten Synergien genutzt werden.

Verabschiedung von Samara Müller

Nach über sechs Jahren verlässt Samara Müller die Gemeindeverwaltung Dinhard per Ende Juli 2026. Während dieser Zeit führte sie die Einwohnerkontrolle sowie das Steueramt mit grossem Engagement und viel Verantwortungsbewusstsein. Im Jahr 2025 schloss Samara erfolgreich die Ausbildung zur Treuhänderin mit eidgenössischem Fachausweis ab. Nun möchte sie ihr Fachwissen auch in der Praxis vertiefen und wird eine neue Herausforderung im Treuhandbereich annehmen. Mit ihrer aufgestellten und hilfsbereiten Art war Samara eine geschätzte Mitarbeiterin und Ansprechpartnerin für die Bevölkerung. Wir danken Samara herzlich für ihren wertvollen Einsatz zugunsten der Gemeinde Dinhard und wünschen ihr für ihre berufliche und private Zukunft alles Gute, viel Freude und weiterhin viel Erfolg.



Samara Müller tritt eine neue berufliche Herausforderung an.

Bild: zVg

Ersatzbrunnen beim Waldkindergarten

Der Brunnen beim Waldkindergarten war in die Jahre gekommen und nicht mehr dicht. Dank der Initiative von Hans Frischknecht konnte ein neuer



Neuer Brunnen beim Waldkindergarten.
Bild: Frank Müller

Brunnen realisiert werden. Er hat sich bereit erklärt, einen Ersatzbrunnen zu bauen, der gemeinsam mit dem Werkbetrieb installiert wurde. Nun können sich die Kinder sowie Spaziergängerinnen und Spaziergänger wieder am Brunnen erfreuen. Herzlichen Dank an alle Beteiligten zu diesem gelungenen Werk!

Neuer Schutzraumkontrolleur für Dinhard

Pascal Rehne, bisheriger Schutzraumkontrolleur der ZSO Winterthur-Land, ist zurückgetreten. Als Nachfolger wurde Stefan Schär aus Pfungen zum Schutzraumkontrolleur der Gemeinde Dinhard gewählt. Als Stellvertreter bleibt der Kommandant der ZSO Winterthur-Land, Remo Eggimann, im Amt. Die Periodische Schutzraumkontrolle (PSK) wird weiterhin durch die ZSO Winterthur-Land durchgeführt. Die bewährte Zusammenarbeit mit der Zivilschutzorganisation wird damit fortgeführt.

Neue Lernende auf der Gemeindeverwaltung

Per 1. August 2026 beginnt Yara Gruber ihre Lehre zur Kauffrau, Branche Öffentliche Verwaltung in der Gemeindeverwaltung Dinhard. Während ihrer dreijährigen Lehrzeit wird sie alle Abteilungen der Gemeindeverwaltung Dinhard kennenlernen dürfen. Wir heissen Yara herzlich im Team willkommen und wünschen ihr viel Erfolg und Freude in ihrer Ausbildung.



Yara Gruber startet ihre Lehre als Kauffrau per 1. August.
Bild: zVg

Digitales Qualitätssicherungssystem für die Wasserversorgung

Die Gemeinde Dinhard führt für die Qualitätssicherung der Wasserversorgung ein digitales System ein. Damit können künftig Wasserqualität, Anlagen und Bauwerke einfacher dokumentiert und kontrolliert werden. Nach Prüfung verschiedener Angebote wurde das System Encontrol ausgewählt. Es überzeugt durch die einfache Bedienung, die praxisnahe Anwendung und die vergleichsweise tiefen Betriebskosten. Für die Anschaffung hat der Gemeinderat einen Kredit von 11'000 Franken bewilligt. Die Ein-

führung des Systems erfolgt im Jahr 2026 durch den Werkdienst gemeinsam mit der Firma Encontrol AG.

Teilrevision der Leistungsvereinbarung mit der Stadt Winterthur im Bereich Prävention und Suchthilfe

Der Gemeinderat stimmte der revidierten Leistungsvereinbarung mit der Stadt Winterthur im Bereich Prävention und Suchthilfe zu. Die neue Vereinbarung regelt die gemeinsame Finanzierung und Nutzung der Angebote in den Bereichen Prävention, Frühintervention, Suchthilfe und Drogenanlaufstelle. Ab 2027 beteiligen sich die Gemeinden solidarisch mit einem Beitrag von 9.40 Franken pro Einwohnerin/Einwohner (bisher 7.80 Franken). Für Dinhard entstehen dadurch jährliche Mehrkosten von rund 2'600 Franken, die im Budget 2027 berücksichtigt werden.

Vorprojekt für Sanierung der Werkleitungen in Eschlikon

Die Wasserleitungen entlang der Seuzacherstrasse in Eschlikon sind aufgrund ihres Alters sanierungsbedürftig. Die Regenabwasserleitung sind teils überlastet, müssen überprüft und langfristig erneuert werden. Für die Planung hat der Gemeinderat deshalb die Ausarbeitung eines Vorprojekts beschlossen. Für die Wasserleitungen wurde die F+H Partner AG, Rickenbach Sulz, mit einem Kredit von 8'500 Franken beauftragt. Die Planung der Regenabwasserleitungen übernimmt die S+K Bauingenieure AG, Winterthur, mit einem Kredit von 11'500 Franken. Das Vorprojekt schafft die Grundlagen für die weitere Planung und die künftige Sanierung der Werkleitungen. Der genaue Zeitpunkt der Bauausführung ist noch offen.



Das Kommunalfahrzeug «Meili» hat aufgrund seines hohen Alters ausgedient und muss ersetzt werden. Bild: Frank Müller

Neuer Traktor für den Werkbetrieb

Das in die Jahre gekommene Kommunalfahrzeug «Meili» ist laufend defekt und muss ersetzt werden. Nach Prüfung verschiedener Modelle hat sich der Gemeinderat für einen New Holland Traktor der Firma Kleiner Landmaschinen AG, Dinhard, entschieden. Das neue Fahrzeug erfüllt die Anforderungen des Werkbetriebs insbesondere für den Winterdienst, den Einsatz der bestehenden Anbaugeräte sowie den Betrieb des Notstromgenerators der Wasserversorgung. Zudem ermöglicht der Standort des Lieferanten kurze Wege für Service und Wartung. Für die Anschaffung wurde ein Kredit von

117'000 Franken bewilligt. Bis zur Auslieferung des neuen Traktors wird ein Ersatzfahrzeug zur Verfügung gestellt.

Ergebnis

Geschwindigkeitskontrolle

Auf der Riedmühlestrasse im Ortsteil Kirch-Dinhard wurde während rund zwei Stunden eine Geschwindigkeitskontrolle durchgeführt. Die signalisierte Höchstgeschwindigkeit beträgt am Messstandort 50 Stundenkilometer. Von 477 gemessenen Fahrzeugen wurden 21 Übertretungen festgestellt. Die gemessene Höchstgeschwindigkeit betrug 67 Stundenkilometer.

Sibylle Bassetto,
Gemeindeschreiberin

Bauwesen

Folgende Baubewilligungen sind erteilt worden:

ACM Eugster AG: Installation Aufdach-Photovoltaikanlage, Altikerstrasse 52

Lieberherr Ismail: Energetische Sanierung Fassaden und Dachdämmung / Wandöffnung für Fensterfront im EG / 3 Stück Dachflächenfenster, Trottenrain 21

Weibel Kathrin und Thomas: Installation Photovoltaikanlage mit Stromspeicher, Altikerstrasse 74



Rekordbeteiligung an der Gemeindeversammlung

Mit über 200 Stimmberechtigten war die Gemeindeversammlung vom 9. Juni aussergewöhnlich gut besucht. Während die Jahresrechnung zu Beginn noch ohne Gegenstimmen verabschiedet wurde, sorgten der Verkauf von Bauland an die MEAG Immobilien AG und die Windkraft-Initiative für intensive Diskussionen. Erst nach 23 Uhr konnte Gemeindepräsident Thomas Schmid die rekordverdächtige Versammlung schliessen.



Gemeindepräsident Thomas Schmid führte die Dinerter Stimmberechtigten durch einen langen Abend mit emotionalen Debatten und deutlichen Abstimmungsergebnissen.

Für eine lange und teilweise hitzige Diskussion sorgte der geplante Verkauf der gemeindeeigenen Parzelle Nr. 3086 im Gebiet «Im Winkel» an die MEAG Immobilien AG. Die Firma möchte auf dem Grundstück einen Neubau realisieren und damit den Standort der Matzinger Elektro-Technik AG in Dinhard langfristig sichern.

Kritik vom Präsident der SVP

Gleich zu Beginn meldete sich SVP-Präsident Louis Maag zu Wort. Er kritisierte insbesondere den Verkaufspreis sowie die aus seiner Sicht fraglichen finanziellen Vorteile für die Gemeinde. Die eigens für das Projekt gegründete MEAG Immobilien AG bezeichnete er als «Briefkastenfirma» und

stellte die Erwartungen an zusätzliche Steuereinnahmen infrage. Er betonte jedoch ausdrücklich, dass die SVP weder gegen einen Verkauf noch gegen eine gewerbliche Nutzung des Grundstücks sei, sondern gegen die vorliegende Ausgestaltung des Geschäfts.

Deutliche Zustimmung für Landverkauf an die MEAG

Im Verlauf der Diskussion stellte Ruedi Walther einen Rückweisungsantrag. Er regte an, das Geschäft nochmals zu überarbeiten und alternative Lösungen, etwa eine Überbauung ohne Verkauf des Bodens, zu prüfen. Der Antrag wurde jedoch mit 124 Nein- zu 62 Ja-Stimmen abgelehnt.

Auch die beiden Inhaber der Matzinger Elektro-Technik AG erhielten, trotz vereinzelter Zwischenrufe, mit Zustimmung der Versammlung die Möglichkeit, sich persönlich zu äussern. Sie betonten die langjährige Verbundenheit ihres Unternehmens mit Dinhard. Die Firma sei seit über 50 Jahren im Dorf verankert, beschäftige heute knapp 40 Mitarbeitende und wolle auch künftig am Standort Dinhard festhalten. Dafür seien jedoch zusätzliche Entwicklungsmöglichkeiten notwendig. Unterstützung erhielt das Geschäft auch aus den Reihen des lokalen Gewerbes. Mehrere Votanten appellierten an die Stimmberechtigten, dem Verkauf zuzustimmen und damit ein klares Zeichen für das Dinerter Gewerbe zu setzen. Dazu gehörte auch der ehemalige Gemeindepräsident und Unternehmer Peter Uhlmann. Das Dinharder SVP-Urgestein Uhlmann bezeichnete das Verhalten seiner Partei als «nicht SVP-würdig». In der Schlussabstimmung folgte die Versammlung schliesslich deutlich dem Antrag des Gemeinderates. Der Verkauf wurde mit 156 Ja- zu 24 Nein-Stimmen angenommen.

Windkraft-Initiative findet breite Unterstützung

Für emotionale Wortmeldungen sorgte auch die Einzelinitiative «Auftrag an den Gemeinderat zur Abwendung des Baus von industriellen Windenergieanlagen auf dem Gemeindegebiet Dinhard» der Initianten Philipp Robertz

und Christoph Nef. Der Gemeinderat machte mehrfach deutlich, dass Fragen der Energiepolitik und der Planung von Windkraftanlagen in erster Linie auf kantonaler und nationaler Ebene geregelt würden. Gemeinderat Hans-Peter Steiner hielt fest: «Wir können nicht generell gegen eine neue Technik sein.» In der anschliessenden Diskussion zeigte sich jedoch ein anderes Bild.

Praktisch sämtliche Wortmeldungen aus der Versammlung unterstützten die Initiative. Dabei standen weniger die rechtlichen Zuständigkeiten im Vordergrund als vielmehr der Wunsch, gegenüber dem Kanton ein deutliches Signal zu setzen. Mehrere Votanten betonten, man müsse als Bevölkerung «unbequem» werden und sich gegen Projekte zur Wehr setzen, die in der Gemeinde auf Widerstand stossen.

Viele die sich zu Wort gemeldet hatten, thematisierten unter anderem die Windverhältnisse in der Region, mögliche Auswirkungen auf Natur und Landschaft, Waldrodungen, den Schutz von Tieren sowie befürchtete Auswirkungen auf Immobilienwerte. Gemeindepräsident Thomas Schmid erinnerte im Verlauf der Diskussion daran, dass es bei der Vorlage nicht um eine Grundsatzdebatte über die Vor- und Nachteile der Windenergie gehe, sondern um die Frage, ob der Gemeinderat einen entsprechenden Auftrag erhalten solle. Die Initiative wurde schliesslich deutlich mit 124 zu 66 Stimmen angenommen.

Rückblick auf die Legislatur und Behördenmitglieder verabschiedet

Nach den grossen Diskussionen des Abends blickten die Mitglieder des Gemeinderates auf ihre Legislatur-

ziele zurück und informierten darüber, welche Vorhaben in den vergangenen vier Jahren umgesetzt werden konnten. Zudem wurden mehrere Mitglieder von Gemeinderat, Schulpflege und Rechnungsprüfungskommission für ihren langjährigen Einsatz zugunsten der Gemeinde verabschiedet und verdankt.

Nach über drei Stunden konnte Gemeindepräsident Thomas Schmid die Versammlung kurz nach 23 Uhr schliessen. Er bedankte sich für die rege Teilnahme und gestand offen, dass ihn die bevorstehende Versammlung im Vorfeld beschäftigt habe. Angesichts der hohen Beteiligung und der emotionalen Diskussionen dürfte sein «Gedankenkarussell» nicht ganz unbegründet gewesen sein.

Virginia Gatti



Gemeinderat Hans-Peter Steiner erinnerte daran, dass Fragen zur Windenergie auf kantonaler Ebene entschieden werden.



Mitinitiant Philipp Robertz warb für die schlussendlich deutlich angenommene Windkraft-Initiative.

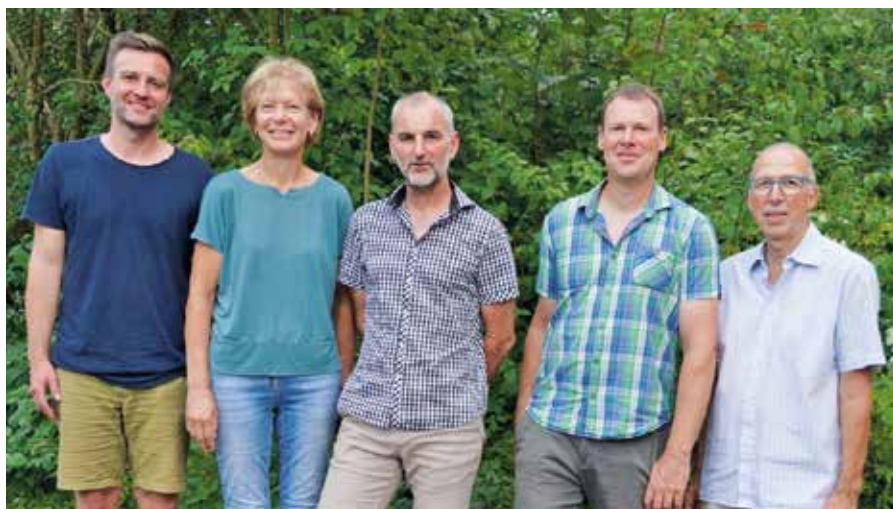
Bilder: Virginia Gatti



Ressortzuständigkeiten Gemeindebehörden (Amtsdauer 2026 – 2030)

Am Sonntag, 8. März konnten alle Sitze der Gemeindebehörden im ersten Wahlgang besetzt werden. Mit Beginn der Legislatur am 1. Juli 2026 haben sich die Behörden konstituiert.

GEMEINDERAT



Gemeinderat Dinhard 2026-2030 (von links): Silas Gerber, Karin Hasler, Gemeindepräsident Thomas Schmid, Martin Vollenweider, Wolfram Schlebusch. Bild: zVg

Thomas Schmid

Präsidiales / Finanzen / Kultur

Silas Gerber

Hochbau, Planung und Energie / Wasser

Martin Vollenweider

Forst- und Landwirtschaft / Gesundheit / Soziales

Karin Hasler

Schule und Jugend

Wolfram Schlebusch

Tiefbau und Werke / Sicherheit

PRIMARSCHULPFLEGE



Primarschulpflege Dinhard 2026-2030 (von links): Corinne Graber, Roger Clivio, Schulpräsidentin Karin Hasler, Katharina Sollberger, Patrik Neuhäusler. Bild: zVg

Karin Hasler

Präsidium / Schulentwicklung / Immobilien

Roger Clivio

IT / Sonderaufgaben

Katharina Sollberger

Personal / Finanzen

Corinne Graber

Tagesstruktur

Patrik Neuhäusler

Sonderpädagogik

RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION



Rechnungsprüfungskommission Dinhard 2026-2030 (von links): Adrian Monsch, Anita Castelli, Damiano Freda, Alfred Lindenmann, Präsident Adrian Kienast. Bild: zVg

Adrian Kienast

Präsidium

Alfred Lindenmann

Vizepräsidium

Anita Castelli

Aktuarin

Adrian Monsch

Mitglied

Damiano Freda

Mitglied

WAHLBÜRO

Der Gemeinderat hat zudem die Mitglieder des Wahlbüros für die Amtsdauer 2026 bis 2030 gewählt:

- **Beatrice Gnos**
- **Christian Schneider**
- **Doris Schmid-Wegmann**
- **Ernst Huber**
- **Hans-Peter Steiner**
- **Jacqueline Hohl**
- **Markus Wiesendanger**
- **Martin Hasler**
- **Monika Matzinger**
- **Roger Clivio**
- **Susanne Monsch**

Herzliche Gratulation

Allen neu gewählten Behördenmitgliedern gratuliere ich herzlich zur Wahl und danke ihnen sowie den bisherigen Behördenmitgliedern für die Übernahme eines öffentlichen Amtes in unserer Gemeinde. Für die kommende Amtsdauer wünsche ich allen viel Erfolg, Weitsicht und eine gute Zusammenarbeit im Interesse der Gemeinde.

Thomas Schmid,
Gemeindepräsident

Update zur Schulhauserweiterung und -sanierung

Der Rohbau steht, nun geht es an den Innenausbau mit Haustechnik, Verlegen von Böden, Verputzen von Wänden, Einbauen von Türen und vielem mehr.



Feinschliff in der Küche der neuen Horträume im Untergeschoss.



Die moderne rote Fassade noch etwas verdeckt vom Baugerüst.

Bilder: Jens Beer

In rund zwei Monaten - Ende September – sollen der Schulraumerweiterungsbau sowie die sanfte Sanierung der bestehenden Schulräumlichkeiten abgeschlossen sein.

Wer derzeit an der Baustelle vorbeigeht, dem sticht sofort die dunkelrote Fassade ins Auge. Schon bald wird das Gerüst entfernt, und man kann sich an dem neuen, modernen Anblick erfreuen. Zurzeit sind viele verschiedene Handwerksbetriebe gleichzeitig im Einsatz. Böden werden aufgefrischt oder neu verlegt, die bestehende Beleuchtung wird durch energieeffiziente LED-Leuchten ersetzt, die Wände erhalten einen frischen Anstrich und neue Korkwände werden aufgezogen. Wandschränke

werden in den neuen Schulzimmern eingebaut. Zudem werden die Geländer an die heutigen Sicherheitsnormen angepasst. Rampen werden gemäss den Vorgaben öffentlich zugänglicher Bauten ertüchtigt oder bei Bedarf ergänzt. Zur Optimierung der Fluchtwegabschnitte werden Türen verschoben oder neu eingebaut. Darüber hinaus übernimmt der Elektriker die Strom- und IT-Verkabelung sowie die Anschlüsse für Heizung und Lüftung.

Auch in den kommenden Wochen stehen noch zahlreiche Arbeiten an, damit der Bau rechtzeitig zur Eröffnung vom Samstag, 26. September fertiggestellt werden kann.

Rita Studer,
Schulverwaltung

Neues «Bänkli» lädt zur Begegnung ein



Neu steht vor dem Gemeindehaus in Dinhard eine gelbe «Wie geht's dir?»-Bank. Sie bietet einen Ort für eine nette Begegnung, einen freundlichen Austausch oder eine erholsame Pause. Unsere Gemeinde trägt mit der Sitzbank das Thema «psychische Gesundheit» in den öffentlichen Raum und trägt zur Enttabuisierung bei.



Werkmitarbeiter Lukas Zingg (links) und Frank Müller geniessen eine Pause auf dem neuen Bänkli vor dem Gemeindehaus.

Bild: Sibylle Bassetto

Das knallgelbe Bänkli fällt nicht nur wegen seiner Farbe auf, sondern auch wegen der Aufschrift auf der Rückenlehne: «Wie geht's dir?». Viele Gespräche im Alltag beginnen genau mit dieser Frage. Eine ehrliche Antwort erfordert manchmal Mut – gerade, wenn es sich um belastende Gefühle wie Traurigkeit, Wut oder Angst handelt. Das neue «Wie geht's dir?»-Bänkli soll Menschen ermuntern, Pause zu machen und mit anderen Personen ins Gespräch zu kommen. Die Frage «Wie geht's dir?» liefert dafür einen einfachen Einstieg.

Austausch und Erholung stärken die Psyche

Jeder zweite Mensch erkrankt in seinem Leben einmal psychisch. Mit anderen Menschen in Kontakt zu kommen, über das eigene Befinden zu reden, anderen zuzuhören – das entlastet, spendet Kraft und macht Hilfe möglich. Konkrete Gesprächstipps erhält man, wenn man den QR-Code auf der Bank scannt, der zur Website www.wie-gehts-dir.ch führt. Dort sind zudem Impulse zur Stärkung der psychischen Gesundheit und Adressen von Beratungsangeboten zu finden. Darüber hinaus bietet die Bank

auch einfach einen Ort für eine entspannte Pause – auch dies ist wichtig für das Wohlbefinden.

Die Bänkli-Aktion in unserer Gemeinde

Auch die Gemeinde Dinhard beteiligt sich an der «Bänkli-Aktion». Finanziert wird das Bänkli von der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich. Hinter der Aktion steht die Kampagne «Wie geht's dir?». Diese wird von den Deutschschweizer Kantonen und der Stiftung Pro Mente Sana umgesetzt. Sie sensibilisiert für die Stärkung der psychischen Gesundheit und ermutigt die Bevölkerung, einen offenen Umgang mit dem Thema zu pflegen.

Produktion in einem sozialen Betrieb

Das Bänkli aus Schweizer Eschenholz wurde in Zusammenarbeit mit der Vivazzo Stiftung im Zürcher Oberland entwickelt und produziert. Die Stiftung bietet Menschen mit psychischen und physischen Beeinträchtigungen Lebens- und Entwicklungsräume und betreibt unter anderem eine Schreinerei.

Hilfsangebote

Psychische Belastungen gehören zum Leben. Wichtig ist es, sich frühzeitig Unterstützung zu holen, wenn Belastungen über längere Zeit anhalten. Auf der Website www.wie-gehts-dir.ch/adressen findet man Adressen von Unterstützungsangeboten.

Thomas Schmid,
Gemeindepräsident

Neuer Leiter Regionales Führungsorgan Sicherheitszweckverband Thurtal-Süd



Der Sicherheitszweckverband Thurtal-Süd, welchem die Gemeinden Altikon, Dinhard, Ellikon an der Thur und Rickenbach angeschlossen sind, hat per 1. April 2024 ein Regionales Führungsorgan (RFO) aufgebaut. In diesem Frühjahr wurde Stefan Noll als neuer Leiter des Regionalen Führungsorgans Thurtal-Süd ernannt.

Das RFO kommt bei besonderen oder ausserordentlichen Lagen sowie bei grösseren Ereignissen zum Einsatz, welche mehrere Verbandsgemeinden gleichzeitig betreffen. Dazu zählen beispielsweise Unwetter, Hochwasser, längere Stromausfälle, Pandemien, grosse Brände, Tierseuchen oder weitere Ereignisse, bei welchen die ordentlichen Mittel und Abläufe der Einsatzorganisationen nicht mehr ausreichen.

Hauptaufgaben des RFO

Zu den Hauptaufgaben des RFO gehören insbesondere die Lagebeurteilung, die Koordination der verschiedenen Einsatzorganisationen sowie die Unterstützung der Gemeindebehörden bei der Bewältigung von besonderen und ausserordentlichen Lagen. Das RFO arbeitet dabei eng mit Feuerwehr, Zivilschutz, Kantonspolizei und weiteren Fachstellen und Spezialisten der kommunalen Werkbetriebe oder Zweckverbänden zusammen. Der Führungsraum des Regionalen Führungsorgans befindet sich in den Räumlichkeiten der Zivilschutzorganisation Winterthur-Land in Dinhard.



Stefan Noll, neuer Leiter des Regionalen Führungsorgans (RFO). Bild: zVg

Stefan Noll als neuen Leiter des RFO, welcher im Ereignisfall die Rolle des Stabchefs einnimmt, konnte die Organisation entscheidend gestärkt werden. Stefan Noll bringt als ehemaliger Kommandant der Feuerwehr Seuzach einen gut gefüllten Rucksack an Erfahrung in Zusammenhang mit Abläufen im Ereignisfall mit.

Mit dem Aufbau des Regionalen Führungsorgans stärken die Zweckverbandsgemeinden ihre Zusammenarbeit im Bevölkerungsschutz und schaffen die organisatorischen Grundlagen zur Bewältigung grösserer Ereignisse und Krisenlagen.

Wolfram Schlebusch,
Gemeinderat, Ressort Sicherheit

Entscheidende Stärkung

In der normalen Lage übernimmt das RFO wichtige Vorbereitungsaufgaben. Dazu gehören unter anderem die Erstellung von Einsatzplanungen und Szenarien, Risikoanalysen und Alarmierungskonzepten sowie die Durchführung von Übungen und Weiterbildungen. Durch die Ernennung von

OPEN-AIR- KINO *Dinhard*



WANN:

5. September 2026



WO:

Pausenplatz Schulhaus



ZEIT:

20 Uhr



EINTRITT FREI



Kleine Festwirtschaft
mit Getränken
und Popcorn



FSK ab
12 Jahren



**Kinohit für
Gross und Klein!**



*Anlass nur bei
schönem Wetter*



Dinhard teilt Sonnenenergie

Die Energiewende findet nicht nur auf nationaler Ebene statt, sondern vor allem dort, wo Energie produziert und verbraucht wird: direkt in unseren Gemeinden. Mit der Lokalen Elektrizitätsgemeinschaft (LEG) Dinhard wird dieser Gedanke nun konkret umgesetzt.

Die Gemeinde Dinhard gehört zu den ersten Gemeinden im Kanton Zürich, die eine LEG auf Gemeindeebene aufgebaut haben. Die Umsetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit EKZ. Nach einer dreimonatigen Initialisierungsphase ist die LEG Dinhard seit dem 1. Juli 2026 offiziell aktiv.

Die Energiewende beginnt vor Ort

In Dinhard leisten immer mehr Solaranlagen auf Hausdächern einen wichtigen Beitrag zur lokalen Stromproduktion. An sonnigen Tagen wird häufig mehr Strom produziert, als im jeweiligen Gebäude gerade verbraucht werden kann. Dieser Überschussstrom wird bisher ins allgemeine Stromnetz eingespeist. Gleichzeitig gibt es viele Haushalte und Betriebe, die kein geeignetes Dach für eine Solaranlage besitzen oder zur Miete wohnen und dennoch von lokal produziertem Solarstrom profitieren möchten. Genau hier setzt die Lokale Elektrizitätsgemeinschaft an.

Strom miteinander teilen

Seit Anfang 2026 ermöglicht das neue Stromgesetz die Gründung von lokalen Elektrizitätsgemeinschaften. Dank einer LEG kann überschüssiger Solarstrom innerhalb einer Gemeinde gemeinsam genutzt werden. Produzentinnen und Produzenten stellen ihren nicht benötigten Solarstrom der Gemeinschaft zur Verfügung. Konsumentinnen und Konsumenten erhalten Zugang zu lokal produziertem Solarstrom – ohne eigene Solaranlage, ohne zusätzlichen administrativen Aufwand und ohne Mehrkosten.

Damit wird erneuerbare Energie dort genutzt, wo sie entsteht: direkt bei uns in Dinhard.

Dinhard gehört zu den Vorreitern

Bereits im März 2026 informierten die Gemeinde Dinhard und EKZ Gemeinsamstrom an einem Informationsanlass über die Möglichkeiten von lokalen Elektrizitätsgemeinschaften. Nachhaltigkeit, regionale Energieversorgung und die Mitgestaltung der Energiewende stiessen in Dinhard auf offene Ohren. Mit der nun erfolgten Aktivierung der LEG kann in Dinhard lokaler Solarstrom geteilt werden. Für Gemeinden bietet eine LEG die Chance, erneuerbare Energien stärker vor Ort zu nutzen und die Bevölkerung aktiv in die Energiewende einzubinden. Aus diesen Gründen hat sich Dinhard entschieden, die Einführung einer LEG frühzeitig zu unterstützen.

Solarstromproduzentinnen und -produzenten profitieren ...

Besitzerinnen und Besitzer von Solaranlagen können ihren überschüssigen Solarstrom innerhalb der Gemeinde zur Verfügung stellen und leisten damit einen Beitrag zur lokalen Energiewende. Der erzeugte Strom bleibt in Dinhard und kommt anderen Einwohnerinnen und Einwohnern zugute. Für die Teilnahme sind keine zusätzlichen Investitionen erforderlich.

... ebenso wie Stromkonsumentinnen und -konsumenten

Auch Haushalte und Betriebe ohne eigene Solaranlage können von der LEG profitieren. Sie erhalten Zugang

zu lokal produziertem Solarstrom aus Dinhard und unterstützen damit die regionale Stromproduktion. Gleichzeitig tragen sie dazu bei, dass mehr erneuerbare Energie direkt vor Ort genutzt werden kann.

Gemeinsamstrom Dinhard – jetzt mitmachen!

Seit dem 1. Juli 2026 ist die LEG Dinhard aktiv, und neue Teilnehmende können beitreten. Organisation, Betrieb und Abrechnung erfolgen durch EKZ Gemeinsamstrom. Damit entsteht für die Teilnehmenden kein zusätzlicher Aufwand. Interessierte Einwohnerinnen und Einwohner von Dinhard finden weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung auf der Webseite von EKZ Gemeinsamstrom (ekz.ch/gemeinsamstrom) oder über den nachfolgenden QR-Code.

Silas Gerber, Gemeinderat,
Ressort Hochbau, Planung und Energie





Kulturhighlight in der Riedmühle

Das Theater Kanton Zürich gastiert am 15. September mit der Komödie «Diener zweier Herren» in der Riedmühle in Dinhard.



Michael von Burg spielt den Diener Truffaldino.

Bild: Toni Suter / T+T Fotografie

Die Kulturkommission Dinhard lädt alle theaterbegeisterten Genieserinnen und Genieser zu einem ganz besonderen Abend ein. Am 15. Sep-

tember macht das renommierte Theater Kanton Zürich Halt in unserer Gemeinde und präsentiert den zeitlosen Komödienklassiker «Diener zweier Herren» von Carlo Goldoni. Ein rasanter Verwechslungsreigen, charmante Intrigen und jede Menge Humor sind garantiert, wenn der stets hungrige Diener Truffaldino versucht, gleich zwei Herren gleichzeitig zu dienen – ohne dass diese voneinander erfahren. Ein Theaterspass für Jung und Alt ist vorprogrammiert.

Kulinarik und gemütliches Beisammensein

Die Vorführung findet bei schönem Wetter in der idyllischen Kulisse der Riedmühle statt. Beginn um 20 Uhr (Türöffnung und Festwirtschaft ab 19 Uhr). Sollte Petrus uns im Stich lassen, wird das Kulturspektakel kurzfristig in die Sporthalle Dinhard verlegt. Für das leibliche Wohl vor und nach der Aufführung ist bestens gesorgt: Die Kulturkommission betreibt eine kleine Festwirtschaft, und ein Piz-

wagen sorgt vor der Aufführung und in der Pause für frische, knusprige Spezialitäten vor Ort. Kommen Sie vorbei, geniessen Sie ein Stück Kultur direkt vor der Haustür und verbringen Sie einen geselligen Abend mit Nachbarinnen und Nachbarn, Freundinnen und Freunden. Die Kulturkommission freut sich auf Sie!

Ste Widmer

theater zürich

Der Diener zweier Herren

Von Carlo Goldoni

15. September 2026
Riedmühle
Dinhard

Freilicht-theater

Hauptsponsorin
Zürcher Kantonalbank
Landbote

Vorverkauf:
eventfrog.ch

KULTUR IN DINHARD

**Zürchers
Schnaps-Lädli
Lohnbrennerei**

CHRISTIAN ZÜRCHER
WELSIKERSTR. 50A
8474 DINHARD
M 079 635 15 46
brennerei-zürcher.ch

TINNER HEIZUNGEN

8472 Seuzach

Forrenbergstr. 63 052 335 11 64

www.tinner-heizungen.ch

Ein wichtiger Schritt ist geschafft!



Wir gratulieren unserer Lernenden Lena Froschauer herzlich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als Fachfrau Betreuung EFZ, Fachrichtung Kinder.

Im August 2022 startete Lena als junge Praktikantin bei uns im Chinderhuus Biberburg. Während eines Jahres durfte sie erste Erfahrungen im Kita-Alltag sammeln und spannende Einblicke in die Betreuung und Begleitung von Kindern gewinnen. Erfreulicherweise hat sich Lena im Anschluss für die dreijährige Ausbildung zur Fachfrau Betreuung entschieden.

Herzlichen Dank und viele gute Wünsche

Während ihrer Ausbildungszeit gestaltete Lena den Alltag in der Kita aktiv mit und war sowohl für die Kinder als auch für das Team eine wertvolle Unterstützung. Neben ihrer Arbeit in der Betreuung brachte sie auch ihre kreativen und gestalterischen Fähigkeiten ein. Besonders bei unserem Umzug nach Welsikon hat sie mit viel Herzblut unsere Räumlichkeiten mitgestaltet. Wir danken Lena herzlich für das Mitwirken in der bunten Welt unserer Kleinsten. Für ihren weiteren



Janine Pfister, Fachfrau Betreuung/Ausbildnerin, Lena Froschauer und Karim Cunningham, Leiter Chinderhuus Biberburg/Ausbildner (von links) freuen sich gemeinsam.

Bild: Oda

Weg wünschen wir ihr alles Gute, viel Erfolg und schöne Erfahrungen. Ein besonderer Dank gilt dem gesamten Biberburg-Team sowie den Ausbil-

dungsverantwortlichen Janine Pfister und Karim Cunningham für die wertvolle Begleitung.

Corinne Graber



Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer – auch in Dinhard.

Alles aus einer Hand:

- ✓ Rechtsberatung
- ✓ Verkauf
- ✓ Bewertung
- ✓ Vermietung
- ✓ Wohnungsabnahme
- ✓ Bauberatung



Online-Ratgeber Wohneigentum

Erhalten Sie eine unabhängige und seriöse Empfehlung von erfahrenen Fachexperten.

www.hev-ratgeber.ch

Ralph Bauert
Geschäftsführer

Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: www.hev-winterthur.ch • 052 212 67 70

Wir feiern 

SCHULHAUS- EINWEIHUNG

Wir freuen uns über den Ausbau
unseres Primarschulhauses und
öffnen vor dem Umzug die Türen
für die Bevölkerung.



SAMSTAG,
26. SEPTEMBER 2026
10.30 – 14.30 UHR

*Ein Fest
für
Gross & Klein*



10.30 UHR
ERÖFFNUNG
mit offiziellem Festakt
auf dem Pausenplatz



ANSCHLIESSEND
freier Rundgang durch
die neuen Schul- und
Horträume, kleine
Festwirtschaft





Fussballfieber und Kuscheltierparty

Trotz Sommerhitze und herrlichem Badiwetter waren die beiden Veranstaltungen der Gemeindebibliothek im Juni sehr gut besucht.



Zum Panini-Bildli-Anlass an einem heissen Mittwochnachmittag erschienen 26 tauschwütige Mädchen, Jungs und ein paar Erwachsene. Während mehr als einer Stunde wurde friedlich getauscht, gefeilscht, gehandelt und so vielleicht das ein oder andere Panini-Album noch vervollständigt. Auch die Kuscheltier-Übernachtung am Freitagabend, 19. Juni, war ein voller Erfolg. 13 Kinder besuchten die Bibliothek diesmal nicht nur mit erwachsener Begleitperson, sondern auch mit ihrem Kuscheltier.

Durcheinander nach der Party

Trotz draussen wütendem Sommergewitter, lauschten die Kinder aufmerksam der Geschichte vom Hase Hibiskus

und seiner (K)Einschlafparty. Danach durften sie ihrem mitgebrachten Kuscheltier einen gemütlichen Schlafplatz einrichten und sich verabschieden. Doch was macht ein Kuscheltier wohl in der Bibliothek die ganze Nacht? Die Kinder staunten am nächsten Morgen sehr über das kleine Durcheinander der nächtlichen Party und machten grosse Augen, als sie die lustigen «Beweisfotos» entdeckten. Sie durften sie dann als Erinnerung mit nach Hause nehmen.

Lesung vom 15. September

Der nächste geplante Anlass ist die Lesung von Steven Schneider, bekannt aus der Kultkolumne «Schreiber vs.

Schneider». Er liest am Dienstag, 15. September, um 19 Uhr, aus seinem Roman «Die schnellste Frau der Welt». Der Eintrittspreis beträgt zehn Franken. Es hat noch freie Plätze! Anmeldungen (bibliothek-dinhard@bluewin.ch) werden gerne entgegengenommen.

Laufend Neuheiten

Ausserdem aktualisieren wir laufend unseren Medienbestand. Aktuell sind gerade die neuen Bibliomedia-Bücher und Hörbücher eingetroffen. Es lohnt sich also wieder einmal ein Blick auf die Neuheiten auf unserer Homepage: dinhard.biblioweb.ch.

Ursula Raschle



Agenda

Biblio-Kaffe

Samstag, 29. August,
10 – 12 Uhr

Samstag, 26. September,
10 – 12 Uhr

Lesung Steven Schneider

Dienstag, 15. September,
19 Uhr



Bilder: zVg



MALERHANDWERK
mit Begeisterung

ihre-malermeisterin.ch

WEISSEN BÖHNY GmbH

8474 Dinhard 079 663 21 00



Lesung Steven Schneider

in der Bibliothek Dinhard
Dienstag, 15.09.2026 um 19.00 Uhr

«DIE SCHNELLSTE FRAU DER WELT»

1928: Die junge Eliska Junek lehrt ihren Konkurrenten im Rennwagen das Fürchten. Privat aber kämpft sie mit Geldsorgen, dunklen Geheimnissen und um ihre Ehe. Ausgerechnet beim Grossen Preis auf dem mörderischen Nürburgring versucht sie, alle Probleme zu lösen und ihre Welt wieder in Ordnung zu bringen. Das rasante Romandebüt von Steven Schneider, bekannt als der eine Teil von Schreiber vs. Schneider.



Steven Schneider

Einem grossen Publikum ist er als Teil des Kolumnistenduos Schreiber vs. Schneider bereits seit 26 Jahren bekannt. 2025 debütiert Steven Schneider mit «Die schnellste Frau der Welt» als Romanautor. Zuvor hat er bereits das biografische Sachbuch «Wir Superhelden» veröffentlicht, das sich selbstironisch mit dem Universum «Mann» auseinandersetzt. Schneider lebt im Aargau mit Familie, Hund und Garten.

Kosten Fr. 10.00/Person

Anmeldung in der Bibliothek Dinhard oder unter:
bibliothek-dinhard@bluewin.ch

Ihr starker Partner...

... wenn es um Holz geht!

arbos

Schreinerei
Zimmerei
Dämmtechnik
Parkett

8474 Dinhard
Ebnetstrasse 6
Tel 052 336 21 24
www.arbos.ch

Schlaflose Nächte wegen Ihrer Immobilie? Zeit, das zu ändern.



Wir kümmern uns um alles.
Mit der richtigen Preisstrategie und einem
Blick auf steuerliche Optimierung bleibt am
Ende oft mehr für Sie übrig.



ANDEREGG
Immobilien-Treuhand AG

Immobilien in guten Händen – seit 1984

Verkauf | Schätzung | Verwaltung | Erbrecht | Grundstückgewinnsteuer

Mario Steiger
Immobilienvermarkter
mit eidg. Fachausweis

Manuel Anderegg
eidg. dipl.
Immobilien-Treuhänder

Daniel Bär
Immobilienbewerter
mit eidg. Fachausweis

Telefon 052 245 15 45
www.anderegg-immobilien.ch
lokal verankert, regional vernetzt

Damit Sie
wieder ruhig
schlafen
können.

peter-holzbau.ch
8474 Dinhard
052 320 80 30

**ERWIN PETER
HOLZBAU AG**

Wir gestalten Wohnqualität



Zimmerei

Schreinerei

Parkett

Bedachung

GANZ
Der Gärtner
Gärten - Bau und Pflege

Ganz oder gar nicht!

Ihr Spezialist für den Bau und die Pflege
von schönen Gärten in Dinhard,
Winterthur und Region

Wir sind Ihr kompetenter Partner für alle
Gärtnerarbeiten.

- ✓ Gehölzpflege
- ✓ Staudenpflege
- ✓ Rasenpflege
- ✓ Sitzplätze
- ✓ Mauern
- ✓ Treppen
- ✓ Sichtschutzwände
- ✓ Bepflanzungen

Im Winkel 7 | 8474 Dinhard | 052 337 14 58
Info@g-d-g.ch | www.ganzdergaertner.ch

Besuch bei der Feuerwehr

In der letzten Schulwoche besuchte die 2. Klasse zum Abschluss des NMG-Themas «Feuer» den Stützpunkt der Feuerwehr Dinhard.



Bilder: zVg

Marc Furrer begrüßte die Kinder und repetierte mit ihnen das Verbrennungsdreieck. Dieses Wissen ist wichtig, um Brände erfolgreich löschen zu können. Anschliessend zeigte er uns zusammen mit Alessandro Clivio, was geschieht, wenn ein Feueralarm eingeht. Besonders eindrücklich war, als das grosse Löschfahrzeug mit Blaulicht und Sirene aus dem Feuerwehrgebäude ausrückte.

anpacken: Mit einer Handpumpe durften die Kinder ein Feuer löschen und mit dem Wasserstrahl auf Holzklappen zielen. Dabei war Teamarbeit gefragt.

Wir sind begeistert von diesem spannenden und lehrreichen Besuch und danken der Feuerwehr Dinhard herzlich für den tollen Morgen.

Barbara Renfer

Danach durften die Kinder selbst ins Fahrzeug steigen und es von innen erkunden. Geduldig erklärten die beiden Feuerwehrmänner die verschiedenen Geräte und beantworteten die zahlreichen Fragen der Kinder. Der absolute Höhepunkt war die Demonstration eines Fettbrandes. Die Kinder konnten beobachten, was passiert, wenn ein solcher Brand mit Wasser gelöscht wird. Die gewaltige Stichflamme und die enorme Hitze liessen alle unwillkürlich einen Schritt zurückweichen. Zum Schluss hiess es selbst



HEIMLICH-MANÖVER BLS-AED

KENNEN SIE DIESE BEGRIFFE?
NEIN?

KOMMEN SIE VORBEI UND LERNEN
SIE AUCH ERSTE HILFE BEI KINDERN!

MONTAG, 28.09.2026
20.00 UHR
TURNHALLE DINHARD



ANMELDUNG BIS 25.09.2026



DURCHGEFÜHRT VON



Your response can save a life!

Projekt «Skillzup»

Ziel des Skillzup-Kurses der Primarschule Dinhard ist, sich bewusst zu sein, dass man überfachliche Kompetenzen ebenfalls lernen muss, so wie Mathe oder Deutsch.

Überfachliche Kompetenzen sind wichtig für beispielsweise Gruppenarbeiten, aber auch um sich gut in die Gesellschaft zu integrieren. Sie werden oft auch «Softskills» genannt. Sachen wie Alltagssituationen werden im Kurs besprochen. Bei uns fand dieser Austausch in zwei Gruppen statt und es wurde überlegt, wie man mit diesen Situationen umgehen soll.

Erste Gruppe



Bilder: zVg

Die erste Gruppe war in der Turnhalle und besprach Situationen, die geschehen sind und fanden dafür eine Lösung. Danach mussten die Schülerinnen und Schüler Bilder anschauen und sich ausdenken, was darauf geschehen ist. Und sie besprachen dann, was man besser hätte machen können und was eine geeignete Lösung wäre, damit das nicht mehr vorkommt.

Zweite Gruppe

Die Kinder arbeiteten sehr harmonisch zusammen, zeichnen Symbole über soziale Kompetenzen und klebten sie dann auf violette, blaue und grüne Papiere. Die Lautstärke war angenehm und alle in guter Stimmung.



Am zweiten Freitag war die erste Gruppe bei Frau Roost im Handarbeitszimmer, dort wurden Symbole zu verschiedenen Sozialen Kompetenzen entworfen.



Die Schülerinnen und Schüler arbeiteten zu viert an einem Gruppentisch, sie arbeiteten schön und sorgfältig an ihren Symbolen, in einer angenehmen Lautstärke. Die zweite Gruppe arbeitete mit unserer Schulsozialarbeiterin und Herrn Langenegger. Sie besprachen Situationen aus dem Alltag und schauten, was sie nächstes Mal besser machen könnten.

Journalistinnen-Gruppe,
5. und 6. Klasse

Interview

Was hast du heute gelernt?

Ich habe gelernt, was überfachliche Kompetenzen sind. Es gibt verschiedene Arten von Kompetenzen, zum Beispiel private und soziale.

Was ist das Ziel dieses Kurses?

Das Ziel dieser Lektionen ist, dass wir mehr über überfachliche Kompetenzen lernen und dass wir am Ende besser miteinander umgehen können.

Was bedeutet überfachliche Kompetenzen für dich und an was denkst du dabei?

Es bedeutet, dass man gut mit anderen Leuten umgehen kann, und man braucht es in der Schule und fürs Erwachsenenleben.

Was hat dir am meisten gefallen?

Das Entwerfen von den verschiedenen Symbolen und die vielen Spiele in der Sporthalle sind sehr toll.

Welches Symbol hast du gezeichnet und warum?

Ich habe ein Symbol zu «kreativ sein» gemalt. Das habe ich gewählt, weil ich den Begriff toll finde und auch gerne selbst kreativ unterwegs bin.



SPIELGRUPPE DINHARD

EIN LIEBEVOLLER ORT, AN DEM KINDER IN IHREM EIGENEN TEMPO WACHSEN DÜRFEN



gemeinsam spielen,
singen, malen und
basteln



liebevoller und
ruhige Atmosphäre



freies und kreatives
Spiel mit achtsamer
Begleitung

GRUPPEN & ZEITEN

Gruppe Schmetterling

(ab 3 Jahren)

- Dienstag 8.30 - 11.30
- Donnerstag 8.30 - 11.30



Gruppe Räupli

(ab 2 Jahren)

- Mittwoch 9.00 - 11.00



findet ab 6 Anmeldungen statt

WO



Bis zu den Herbstferien
2026 im Pulverturm, nach den
Herbstferien wieder im
bisherigen Spielgruppenraum
oberhalb des Treffpunkts im
Primarschulhaus.



Wir freuen uns
darauf, euer Kind auf
seinem Weg zu
begleiten!



ANMELDUNG



Eintritte sind jeweils auf Beginn des Quartals möglich,
in dem das Kind das vorgeschriebene Alter erreicht.

Von ganzem Herzen Schulleiterin

In den heissen Tagen gegen Ende Juni traf sich die Dinerter Zytig mit Sonja Ketteler im Treffpunkt des Schulhauses und sprach mit ihr über ihren Alltag als Lehrperson und Schulleiterin.



Seit fünf Jahren ist Sonja Ketteler Schulleiterin der Primarschule Dinhard. Bild: zVg

Schon die erste Antwort der Schulleiterin überrascht. Während vielerorts unter der Sommerhitze gelitten wird, profitieren die Schülerinnen und Schüler der 1. bis 6. Klasse dank des Container-Provisoriums von klimatisierten Schulzimmern. Die Frage nach hitzefrei erübrigt sich deshalb beinahe von selbst. Die Zeit vor den Sommerferien ist dennoch alles andere als ruhig. Projekte zum Beispiel im Textilen und Technischen Gestalten werden abgeschlossen, Exkursionen und Ausflüge durchgeführt, die Schulzimmer für die grosse Reinigung vorbereitet und die Planung für die Feier des letzten Schultages ist im Abschluss. Gleichzeitig laufen hinter den Kulissen bereits die letzten Vorbereitungen für das neue Schuljahr. Die Planung beginnt allerdings viel früher – mit Stellenbesetzungen, der Klassenbildung und dem Erstellen der Stundenpläne. Seit 13 Jahren pendelt Sonja Ketteler täglich nach Dinhard – zunächst als junge Lehrperson, seit fast fünf Jahren als Schulleiterin. «Ich arbeite unglaublich gerne hier», sagt sie. Das eingespielte, verlässli-

che Team, die überschaubaren Strukturen und die Nähe zu den Kindern schätzt sie sehr. Gleichzeitig investiert sie viel Herzblut in ihre Aufgabe. Bereits auf der Fahrt zur Schule verschafft sie sich einen Überblick über den Tag. Fallen Lehrpersonen kurzfristig aus, organisiert sie oft schon unterwegs Stellvertretungen oder führt Telefonate. Und auch am Abend begleitet sie die Schule gedanklich häufig noch nach Hause. Das Pendeln schafft zudem eine gewisse räumliche Distanz zum Berufsalltag. Die Zeit im Auto hilft, den Arbeitstag einzuordnen – auch wenn die Verantwortung nicht einfach an der Gemeindegrenze endet.

Was nach aussen oft ruhig und gelassen wirkt, ist das Ergebnis langjähriger Erfahrung und einer bewussten Haltung. Schulleitung bedeutet heute weit mehr als Organisation. Täglich gilt es, den unterschiedlichsten Erwartungen von Kindern, Eltern, Lehrpersonen, Behörden und Gesellschaft gerecht zu werden. Das verlangt Fingerspitzengefühl, Offenheit und Empathie – ebenso aber Klarheit und die Fähigkeit, Entscheidungen zu treffen und diese auch zu vertreten. Gerade in den vergangenen Jahren sind die Anforderungen gestiegen. Die Vorstellungen darüber, welche Werte Schule vermitteln soll und welche Verantwortung Schule, Elternhaus und Gesellschaft tragen, gehen teilweise auseinander. Immer wieder müssen unterschiedliche Interessen zusammengeführt und tragfähige Kompromisse gefunden werden. Dabei verliert die Schulleiterin eines nie aus den Augen: das Wohl der Kinder.

Ihre Stärke sieht sie darin, nicht lange beim Problem stehen zu bleiben, sondern nach Lösungen zu suchen. Kleinere Herausforderungen lassen sich oft unkom-

pliziert lösen, grössere werden Schritt für Schritt in überschaubare Teilaufgaben zerlegt. Diese lösungsorientierte Haltung prägt ihre tägliche Arbeit. Besonders schätzt Sonja Ketteler die Möglichkeit, Kinder über viele Jahre hinweg begleiten zu dürfen – vom Kindergarten bis zum Übertritt in die Oberstufe. Sie erlebt ihre Entwicklung mit, vermittelt Wissen, begleitet sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und trägt dazu bei, Werte wie Respekt, Verantwortung und Zusammenleben zu fördern. Gerade der Umgang mit Konflikten oder das Erlernen von Durchsetzungsvermögen braucht dabei nicht nur pädagogisches Fachwissen, sondern auch viel Gespür für den richtigen Moment und den einzelnen Menschen. Mit den Jahren hat sich Sonja Ketteler viel Erfahrung angeeignet. Diese verleiht ihr heute eine sichtbare Gelassenheit – auch ein Schulhausumbau oder organisatorische Herausforderungen bringen sie nicht so schnell aus der Ruhe. Diese Ruhe bedeutet jedoch keineswegs, dass die Aufgabe einfach geworden ist. Vielmehr ist sie Ausdruck von Erfahrung, guter Vorbereitung und einer klaren Haltung. Gleichzeitig bleibt sie neugierig und offen: Der Austausch mit anderen Schulleitungen, Schulbesuche und neue Ideen inspirieren sie immer wieder dazu, die Dorfschule weiterzuentwickeln und Chancen zu nutzen.

Im Gespräch merkt man rasch: Schule ist für sie weit mehr als ein Beruf. Sie begleitet sie oft über den eigentlichen Arbeitstag hinaus – mit Herz, Verstand und dem Anspruch, für Kinder, Lehrpersonen und Eltern gleichermassen da zu sein. Herzlichen Dank, Sonja Ketteler, für das Gespräch und ein gutes neues Schuljahr.

Albrecht Aegerter



In Selbsthilfegruppen treffen sich Menschen, die ähnliche Erfahrungen machen – als Betroffene oder Angehörige. Der Austausch auf Augenhöhe kann entlasten, Mut machen und neue Perspektiven eröffnen. Rufen Sie uns an! Wir informieren Sie gerne detailliert über die Gruppe, die Sie interessiert.

Zu diesen Themen sind neue Selbsthilfegruppen im Aufbau:

Substanzmissbrauch (und HIV) – Eltern

Diese Gruppe richtet sich an Eltern von erwachsenen Kindern, welche Substanzen missbrauchen (Drogen, Alkohol) und eventuell auch an HIV erkrankt sind. Themen sind die Ohnmacht und die Sorge angesichts des selbstdestruktiven Verhaltens des Kindes, Selbstzweifel und Schuldgefühle, Unterstützungsmöglichkeiten, aber insbesondere auch die Frage, wie man als Elternteil trotz der grossen Sorge gesund bleiben und ein zufriedenes, erfülltes Leben führen kann.

Migrant:innen

Bist du Migrantin oder Migrant und möchtest deine Erfahrungen in einem sicheren, respektvollen und wertschätzenden Raum teilen? Egal woher wir ursprünglich kommen, verbindet uns, dass wir fern von unseren Lieben in einem völlig fremden Land neu anfangen müssen. Das heisst vielleicht, dass wir uns einsam fühlen und keinen Ort haben, wo wir unsere Gefühle, Ängste und Zweifel offen aussprechen können. Wir wollen uns gegenseitig unterstützen und begleiten in einem Raum, wo unterschiedliche Erfahrungen und Lebenswelten willkommen sind. Die Treffen finden in Schaffhausen statt.

Emetophobie – Betroffene und Angehörige

Die Angst vor Übelkeit oder Erbrechen kann den Alltag stark beeinflussen – beim Essen, unterwegs, in sozialen Situationen oder in Beziehungen. Betroffene stossen auf wenig Verständnis. Diese Gruppe richtet sich sowohl an Betroffene als auch an Angehörige. Der gemeinsame Erfahrungsaustausch soll die Teilnehmenden stärken und zu mehr Sicherheit und Lebensqualität im Alltag verhelfen.

Nervenkrankheiten

Erkrankungen des Nervensystems können den Alltag stark beeinträchtigen – durch Schmerzen, Taubheitsgefühle, Gehunsicherheit, Einschränkungen in den Bewegungen und bei der Belastbarkeit. Die Gruppe soll Raum für Austausch, Verständnis und gegenseitige Unterstützung schaffen. Themen können der Umgang mit Schmerzen, Schlafprobleme, Diagnosen und Einschränkungen sein, aber auch die Auswirkungen der Erkrankung auf die sozialen Kontakte, das Umfeld, die Alltagsgestaltung.

Weitere Gruppen im Aufbau:

Alleinerziehende | Älterwerden | Cystinose | Darmbeschwerden (online) | Erschütterung – wenn das Leben auf einmal aus den Fugen gerät (Betroffene und Angehörige) | Familiäres Schweigen | Grosseltern von Kindern im Kinderheim | Introvertiert | IV-oder Sozialhilfebezug (Betroffene) | Jugendliche, die Grenzen testen (Eltern) | Bewusst kinderfrei leben | Lipödem | Männergruppe – Mann, tut das gut! | Neurodivergente Eltern von Teenagern | Rheumatoide Arthritis | Schlafapnoe | Sexueller Missbrauch im Erwachsenenalter | Trauma bewältigen (Männer) |

Weitere Informationen und Kontakt zu rund 160 Selbsthilfegruppen in unserer Region:

Selbsthilfe Winterthur Schaffhausen, Telefon 052 213 80 60
info@selbsthilfe-winterthur-schaffhausen.ch | www.selbsthilfe-winterthur-schaffhausen.ch



Sturzprävention – sicher unterwegs im Alltag

Ein Sturz hinterlässt manchmal mehr als nur blaue Flecken. Man verliert Sicherheit, Vertrauen und dadurch manchmal ein Stück Freiheit. Mit einfachen Massnahmen und etwas Aufmerksamkeit lassen sich viele Stürze vermeiden. Schon kleine Veränderungen im Alltag können helfen, sicher unterwegs zu bleiben.

Selbstständig bleiben, den Einkauf erledigen, einen Spaziergang durchs Dorf machen, Freunde besuchen oder im Garten arbeiten – all das gehört für viele von uns zu einem erfüllten Alltag. Sich bewegen zu können bedeutet Freiheit und Lebensqualität. Umso wichtiger ist es, auf die eigene Sicherheit zu achten, denn ein Sturz kann vieles plötzlich verändern.

Mit zunehmendem Alter verändern sich Gleichgewicht, Muskelkraft oder Reaktionsfähigkeit ganz natürlich. Auch Sehschwierigkeiten, Schwindel oder bestimmte Medikamente können eine Rolle spielen. Oft sind es aber ganz alltägliche Dinge, die zur Stolperfalle werden: ein verrutschter Teppich, eine schlecht beleuchtete Ecke oder ungeeignetes Schuhwerk.

Die gute Nachricht: Viele Stürze lassen sich vermeiden. Schon regelmässige Bewegung hilft dabei, Kraft und Gleichgewicht zu erhalten. Es muss kein intensives Training sein – tägliche Spaziergänge, Seniorenturnen, Gymnastik oder einfache Übungen für das Gleichgewicht können bereits viel bewirken. Wer in Bewegung bleibt, ist oft auch sicherer auf den Beinen.

Auch ein kurzer Blick auf das eigene Zuhause lohnt sich. Sind die Wege frei? Gibt es lose Teppiche oder Kabel? Ist besonders nachts genügend Licht vorhanden? Kleine Anpassungen können eine grosse Wirkung haben. Haltegriffe im Badezimmer oder an Treppen bieten zusätzliche Sicherheit. Und gute Schuhe mit rutschfester Sohle geben deutlich



Mit täglicher Bewegung lassen sich viele Stürze vermeiden.

Bild: zVg

mehr Halt als weiche Pantoffeln oder Socken auf glatten Böden.

Viele Menschen kennen zudem das Gefühl, nach einem Stolpern oder Sturz etwas vorsichtiger zu werden. Das ist verständlich. Wichtig ist aber, sich deswegen nicht zurückzuziehen oder aus Unsicherheit weniger zu unternehmen. Wer sich häufiger unsicher fühlt oder Schwindel bemerkt, sollte dies ansprechen – bei der Hausärztin, beim Hausarzt oder einer Fachperson.

Sturzprävention bedeutet nicht, sich einzuschränken – vielmehr geht es darum, mit kleinen Schritten mehr Sicherheit zu gewinnen. Denn jeder sichere Schritt hilft dabei, aktiv zu bleiben und den Alltag weiterhin mit Freude zu gestalten – hier im Dorf und darüber hinaus.

Rita Studer,
Anlaufstelle für Altersfragen

Drei Tipps auf einen Blick

- ✓ Täglich in Bewegung bleiben – Spaziergänge, Gymnastik oder Gleichgewichtsübungen stärken Kraft und Sicherheit.
- ✓ Stolperfallen entfernen – lose Teppiche, Kabel oder schlecht beleuchtete Stellen überprüfen.
- ✓ Auf gutes Schuhwerk achten – feste, gut sitzende Schuhe mit rutschfester Sohle geben mehr Halt als weiche Pantoffeln oder Socken.

Jetzt investieren und von jeder Sonnenstunde profitieren.



E-Ladestationen



Photovoltaik & Speicher



Neu- & Umbau



Netzwerk & IT



Reparatur & Service

Matzinger

Elektro-Technik AG



052 338 11 22



matzinger.ch

myDepot.ch

Ihr persönlicher Lagerraum



Jetzt
Besichtigungs-
termin
vereinbaren

Die Seniorenriege mit dem E-Bike unterwegs

Am Mittwoch, 15. Juli fand die traditionell jährliche Velotour der Seniorenriegler des TV Dinhard statt. Dieses Mal führte sie sogar über die Landesgrenze hinaus.



Interessante Informationen über Rafz und die Region Rafzerfeld.

Bild: zVg

Dank der günstigen Wetterprognose fanden sich für den Tagesanlass um 9.30 Uhr elf gut gelaunte Teilnehmer am Bahnhof in Welsikon ein. Der Weg führte uns im altersgerechten Tempo bei bestem Wetter über Rutschwil, Hettlingen und dem Näfbach entlang nach Neftenbach. Via Wartburg, Dättlikon, Teufen, Tössegg, Tössriedern erreichten wir nach zirka einer Stunde Fahrzeit unser erstes Etappenziel: das Kafi Rhybar in Eglisau.

Bergpreis auf der Steig

Den ruhigen Ort, direkt am Rhein liegend, verliessen wir wenig später in Richtung des zweiten Tagesziels. Vorerst verlangte aber unmittelbar nach dem Start der kurze, heftige Aufstieg über die Steig verstärkte elektronische Unterstützung am Velo. Der Bergpreis wurde von allen Teilnehmern mit Bravour gemeistert. In gemässiger «Gangart» führt die Strecke anschliessend weiter über Hüntwangen, Wil nach Rafz, wo uns Felix als

ehemaliger Rafzerfelder interessante Informationen über diese landwirtschaftliche, gewerbliche Region vermittelte. Nach diesem Input verliessen wir das Rafzerfeld und gelangten an unser Ziel Jestetten (D). Im örtlichen Gasthof Löwen genossen wir unser Mittagessen

und bauten unseren Flüssigkeitshaushalt für die Heimfahrt wieder auf.

Trockenen Leibes nach Hause

Sich zusehend aufbauende Gewitterwolken bewogen uns zum baldigen Aufbruch. In zügiger Fahrt erreichten wir Rheinau. Die Weiterfahrt führte via Marthalen, Oerlingen Richtung Trüllikon und von dort über Langenmoos, Ossingen nach Thalheim. Mit Blick in Richtung der immer dunkler werdenden Gewitterwolken und dem Kampf gegen zeitweise heftigen Gegenwind erreichen wir nach 65 Kilometern trockenen Leibes kurz vor 15 Uhr wieder Dinhard. Den Abschluss der Fahrt genossen wir beim traditionellen «Absacker» in gemeinsamer Runde bis in den frühen Abend. Ein weiteres Mal wurde die Tagestour unfallfrei gemeistert. Allen die zum Gelingen der Velotour beitrugen einen herzlichen Dank. Bis zum nächsten Mal.

Hansjörg Feuerstein,
Riegenleiter



Willkommene erste Rast am Rheinufer im Kafi Rhybar in Eglisau.

Bilder: feu

Reformierte Kirche Seuzach-Thurtal

reformierte
kirche seuzach-thurtal

Information aus der Pfarrwahlkommission

Die Wahl von Pfarrer Wolfgang von Ungern-Sternberg konnte an der Kirchgemeindeversammlung vom 23. Juni 2026 nicht wie traktandiert durchgeführt werden, da bis dahin die Wählbarkeit des Kandidaten von der Kantonalkirche Zürich noch nicht bestätigt worden war. Unterdessen ist die Bestätigung eingetroffen, und die Pfarrwahlkommission wird sich anfangs August zu einer weiteren Sitzung treffen, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Über die aktuellen weiteren Schritte, zum Beispiel über eine allfällige Ansetzung eines Vorstellungsgottesdienstes von Pfarrer Wolfgang von Ungern-Sternberg in unserer Gemeinde, informieren wir auf der Homepage und in der Septemбераusgabe des reformiert.regional.

Margrit Uhlmann, Präsidentin
Pfarrwahlkommission

Abschied aus der OKiKo Dinhard

Auf den 1. September 2026 gibt es in der Ortskirchenkommission (OKiKo) Dinhard einen personellen Wechsel. Alfred Lindenmann tritt nach sechs Jahren aus. Mit seinem organisatorischen Talent, seiner zupackenden und unkomplizierten Art und dank seiner guten Vernetzung in der Gemeinde hat er in den vergangenen Jahren wertvolle Dienste geleistet. Es war und ist ihm ein Anliegen, dass das Dorf lebt, dass sich auch in der Kirche etwas bewegt und sie so zum guten Miteinander beitragen kann. Dafür engagierte sich Alfred mit allen seinen Begabungen, und dafür war ihm eigentlich nie etwas zu viel! Herzlichen Dank, Alfred, für deinen unermüdlichen Einsatz!

Margrit Uhlmann,
Mitglied der OKiKo Dinhard

Begrüssung eines neuen Mitglieds

Wir freuen uns, mit Madlaina Krüsi ein neues OKiKo-Mitglied begrüßen zu dürfen: «Aufgewachsen bin ich im schönen Unterengadin im Dorf Scuol. Die Liebe zu meinem Mann führte mich vor 15 Jahren ins Unterland und vor zehn Jahren nach Dinhard. Hier leben wir jetzt mit unseren drei Kindern und probieren, uns so gut es geht, im Dorf zu engagieren. So wurde ich auch Teil vom Fiire mit de Chline. Meine Zeit verbringe ich am liebsten zusammen mit meiner Familie, sei es beim Wandern oder Skifahren, sei es im oder auf dem Wasser und auch mal mit Freunden im Garten. Allein mit meinen Gedanken zu sein schätze ich auch sehr, und ich finde es wichtig, auf meine innere Stimme zu hören. Ich freue mich auf die Zeit in der OKiKo und hoffe, dass ich dazu beitragen kann, dass die Kirche Teil des Lebens bleibt und wir alle daraus die Kraft schöpfen können, welche wir im Alltag brauchen. «Fin bainbod – bis bald – in Dinhard».

Boule-Nachmittag

**Mittwoch, 19. August, 14 Uhr,
Pausenhof Primarschule Dinhard**



Wir spielen in lockerer Atmosphäre in Gruppen. Zwischendurch gibt es immer wieder Gelegenheit zu einem gemütlichen Austausch bei einem Getränk. Alle Seniorinnen und Senioren sind herzlich willkommen. Keine Vorkenntnisse und Anmeldung nötig.

Kontakt: Jacqueline Hohl,
Mobile 079 454 93 09.
Nächste Durchführungen:
26. September / 21. Oktober.

Seniorenmittagstisch

**Donnerstag, 27. August, 12 Uhr,
Restaurant Bahnhöfli Thalheim**

Ein fröhliches gemeinsames Mittagessen im Restaurant Bahnhof Thalheim. Mitfahrgelegenheit bei Irma Clivio / Anmeldung bis Montag, 25. August bei Irma Clivio (Mobile 079 695 06 51).

Musik am späten Nachmittag

**Samstag, 26. September, 17 Uhr,
Reformierte Kirche Dinhard**



Unter dem Titel «Breath & Pipes – Musik für zwei Trompeten und Orgel» erwartet Sie ein festliches Konzert. Es musizieren Keita Kitade und Basil Hubatka an den Trompeten sowie Kiyomi Higaki an der Orgel. Gemeinsam präsentieren sie ein vielseitiges Programm, das die strahlenden Klänge der Trompeten mit der Orgel verbindet. Wir laden Sie herzlich ein, diesen musikalischen Spätnachmittag in der Kirche Dinhard zu geniessen und freuen uns auf Ihren Besuch.

27. Regionales Senioren-Jassen

**Mittwoch, 28. Oktober, 13.30 – 17 Uhr,
Schütti, Hauptstr. 9a, Rickenbach**

Auch dieses Jahr findet wieder der beliebte Jassnachmittag statt. An verschiedenen Tischen dürfen möglichst viele Punkte gesammelt werden. Auf jede Mitspielerin und jeden Mitspieler wartet ein schöner Preis als Belohnung fürs Mitmachen. Anmeldung bis 17. Oktober bei Isabella Bachmann (Telefon) 052 336 10 77.

SPEZIELLE GOTTESDIENSTE

Familiengottesdienst zum Abschluss des Sommerlagers

Samstag, 15. August, 17 Uhr, Reformierte Kirche Dinhard

Nach dem Sommerlager in der letzten Ferienwoche gestalten die teilnehmenden Kinder zusammen mit ihren Leiterinnen und Leitern den Abschlussgottesdienst. Sie präsentieren die Geschichte des Propheten Elia. Zu diesem fröhlichen Anlass sind alle Angehörigen und natürlich auch andere Familien herzlich eingeladen. Die Liturgie und eine kleine Besinnung zu Elia wird Pfarrer Jürgen Terdenge gestalten.

Waldgottesdienst Gurisee Dinhard

Sonntag, 30. August, 10.30 Uhr, Gurisee Dinhard

Auch in diesem Jahr laden wir zusammen mit Pfarrerin Nyree Heckmann

herzlich zum Familiengottesdienst mit Taufe und musikalischer Begleitung mit der Musikgesellschaft Seuzach an den Gurisee ein. Bei ungünstiger Witterung findet der Gottesdienst in der Kirche und der Zmittag auf dem Schulgelände (Turnhalle) statt.

Informationen zum Ort der Durchführung: Homepage www.ref-st.ch bis spätestens Sonntagmorgen, zirka acht Uhr. Das Gebiet um den Gurisee steht unter Naturschutz. Lassen Sie bitte das Auto am Bahnhof stehen, kommen Sie zu Fuss oder mit dem Velo. Nach dem Gottesdienst offeriert die Kirchgemeinde Grillwürste, Käse, Brot und Getränke. Für die Kaffeerunde werden gerne Kuchenspenden entgegengenommen. Bringen Sie Ihre Kuchen einfach mit. Es gilt «Es hät solangs hät». Für die Kinder orga-

niert die CEVI-Jugendgruppe spannende Spiele. Hinweise: Über Mithilfe bei der Organisation der Infrastruktur würden wir uns freuen. Anmeldung bei Alfred Lindenmann (E-Mail alfred@lindenmann.net / Mobile 079 236 70 33). Wer zu Hause abgeholt werden möchte, wendet Sie sich an Susanne Monsch. (Mobile 079 708 15 04).

Betttagsgottesdienst

Sonntag, 20. September, 9.30 Uhr, Reformierte Kirche Dinhard
Mit Pfarrer Walter Wickihalder.

JOY SPIRIT Gottesdienst

Sonntag, 19. September, 19 Uhr, Gemeindestube UG, Seuzach

Regionaler Gottesdienst ab der fünften Klasse mit Sozialdiakonin Andrea Lowiner. Alle Generationen sind herzlich eingeladen.

Verwalten Sie noch oder bewirtschaften Sie schon? Ihr Spezialist für Mietliegenschaften



wintimmo

052 557 57 00 | wintimmo.ch
Winterthur | Zürich | Uster | Frauenfeld

Abschiedsgottesdienst und Sommerfest

reformierte
kirche seuzach-thurtal

Mit einem festlichen Gottesdienst und einem rauschenden Sommerfest wurde Jürgen Terdenge nach 19 Jahren als Pfarrer in Dinhard und in der fusionierten Kirchgemeinde Seuzach ehrenvoll verabschiedet.



Bilder: zVg

Pfarrer Jürgen Terdenge tritt per Ende August in den Ruhestand. Vertreterinnen des Kirchenrates, der Bezirkskirchenpflege und der Kirchenpflege würdigten und verdankten seinen langjährigen, engagierten Dienst in der Kirchgemeinde. Peter Müller, Präsident der Kirchenpflege Seuzach-Thurtal, hielt eine kurze Würdigungsansprache: «Ja, lieber Jürgen, du hast in den langen Jahren die Gemeinde als Pfarrer begleitet in freudigen und traurigen Situationen, warst nahe bei den Menschen und gut vernetzt in der Gemeinde. Die Kirchenpflege und die ganze Gemeinde dankt dir für deinen Dienst und wünscht dir für den neuen Lebensabschnitt Befriedigung und Gottes Segen.» Nach einigen persönlichen Worten an die Gemeinde wartete am Schluss des Gottesdienstes eine Überraschung: Im TV-Mobil wurde Jürgen von der Kirche zum Sommerfest auf dem Schulhausplatz chauffiert.

Die Festbänke standen in langen Reihen, geschmückt mit Blumen und bestückt mit viel, viel Wasser, als Jürgen Terdenge auf dem in Dinhard bestens bekannten TV-Velo sitzend auf dem Schulhausplatz ankam. Schnell füllten sich die Bänke mit gut gelaunten Gästen. Zum Auftakt ertönten rassige Klänge von der Bläserklasse Weinland, der Jürgen Terdenge sel-

ber als aktiver Saxofonist angehört. Dann hiess es sich gedulden, bis das Risotto die richtige Konsistenz hatte. Bald bildeten sich lange Schlangen vor dem Salatbuffet, vor den Grillwürsten und dem grossen Topf, wo die Köche ihr frisch zubereitetes Risotto schöpften. Und es schmeckte, das einfache Menu, das sich Jürgen gewünscht hatte. Zufriedene Gesichter überall und angeregte Gespräche da und dort. Gemeindepräsident Thomas Schmid, die katholische Kollegin Kristina Crvenkovic, der katholische Kollege Beat Auer und der ehemalige und letzte Kirchenpflegepräsident von Dinhard – Werner Baumann – richteten der Temperatur entsprechend warme Worte des Dankes an Jürgen Terdenge. Dann wieder lange Schlangen, diesmal vor dem Gnusswärgeli mit den hausgemachten Glacé Sorten von Christoph und Sandra Schaub. Eindrücklich danach das Video in der Turnhalle. Viele Stimmen kamen darin

zu Wort und zeigten die breite Verankerung unseres langjährigen Pfarrers in der Bevölkerung auf: Jürgens offene und humorvolle Art wurde in der Gemeinde geschätzt, sowohl bei den Jugendlichen vom Cevi, bei seinen Mitarbeitenden, beim Turnverein und bei den Kirchgemeindemitgliedern. Es war ein bunter Strauss von Abschiedsgrüssen: Danke Jürgen für dein Dasein und Wirken und von Herzen alles Gute für den neuen Lebensabschnitt! Unter dessen war es draussen dunkel geworden. Kerzen brannten und gaben dem Schlusspunkt des gelungenen Festes – einem gemeinsam gesungenen Segenslied – einen stimmungsvollen Rahmen.

Margrit Uhlmann,
Ortskirchenkommission Dinhard





Römisch-katholische Kirchgemeinde Rickenbach-Seuzach



Ökumenischer Kaffiträff

**Dienstag, 11. August /
Dienstag, 15. September,
14 – 16 Uhr, Katholisches
Pfarreizentrum St. Martin**



In gemütlicher Runde geniessen wir einmal im Monat Kaffee und Kuchen. Wer gerne spielt, hat die Möglichkeit, sich zu einem Spiel zusammenzusetzen, es liegen verschiedene Gesellschaftsspiele bereit. Kommen sie vorbei, das Team um Ester Hablützel und Walter Breitenmoser freut sich auf Sie.

Erste-Hilfe Kurs

**Dienstag, 25. August,
13.30 – 16.30 Uhr,
Katholisches Pfarreizentrum
Wiesendangen**



Erste Hilfe kann Leben retten. Unter der Leitung von Sandra Egle und Priska Dicht vom Samariterverein Wiesendangen werden wichtige Grundlagen der Ersten Hilfe vermittelt: lebensrettende Sofortmassnahmen, Lagerungen sowie Reanimation

mit Anwendung eines AED. Umso öfter geübt wird, umso sicherer kann man reagieren, wenn Hilfe benötigt wird. Der Kurs ist gratis. Eine Anmeldung ist bis 15. August 2026 möglich bei: walter.breitenmoser@martin-stefan.ch. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Einsetzungsgottesdienst Kristina Crvenkovic

**Sonntag, 30. August, 10 Uhr,
Katholische Kirche St. Martin**



In diesem feierlichen Gottesdienst wird Kristina Crvenkovic in ihr neues Amt als Gemeindeleiterin der Pfarrei St. Martin eingesetzt. Die Einsetzung wird von Seelsorgeraumpfarrer Beat Auer vorgenommen. Im Anschluss sind alle zu einem Apéro riche eingeladen.

Zäme Ässe – ökumenischer Mittagstisch

**Dienstag, 1. September /
Dienstag, 6. Oktober, 12 Uhr,
Katholisches Pfarreizentrum
St. Martin**

Einmal im Monat geniessen Jung und Alt ein feines Menü.

An- und Abmeldungen inklusive Fahrdienst: Sekretariat der Pfarrei St. Martin, Telefon 052 335 33 52 / E-Mail pfarramt-seuzach@martin-stefan.ch).

Ökumenischer Gottesdienst zum Bettag

**Sonntag, 20. September, 10 Uhr,
Reformierte Kirche Hettlingen**

Der Gottesdienst wird musikalisch von Cantus Sanctus gestaltet. Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde.

Sinfonie und Geist auf dem Kirchplatz

**Dienstag, 22. September,
14 – 16 Uhr,**

Katholischer Kirchplatz St. Martin,
Ein ökumenischer Anlass mit dem Chiemobil zum Thema «Sinfonie und Geist». Bei Kaffee und Guezli laden wir zu Begegnung, Musik und einem Moment der Besinnung ein. Lassen Sie sich überraschen.

Ökumenisches Fiire mit de Chliine

**Samstag, 26. September,
10 – 11 Uhr,
Katholische Kirche St. Martin**



Das «Fiire mit de Chliine» ist ein fröhlich-besinnliches Gottesdiensterlebnis für Kinder ab zirka zwei Jahren zusammen mit ihren Eltern, Grosseltern, Paten, Geschwistern oder Bekannten. Kinder feiern gerne und sind mit Leib und Seele dabei. Auf ungezwungene Art wollen wir diese Gottesdienste feiern und so gestalten, dass die Kinder die Kirche auf fröhliche Art erleben

können. Sie verstehen die Sprache und sie können sich ihrem Alter entsprechend bewegen. Gemeinsam mit anderen Kindern und Begleitpersonen singen, spielen, staunen sie und hören spannende, altersgerechte Geschichten. «Erntedank – Gottes bunter Kräutergarten» ist das Thema. Das ökumenische Fiire mit de Chliine Team freut sich auf Sie.

Rosenkranzgebet des Frauenvereins

**Freitag, 2. Oktober, 17 Uhr,
Katholische Kirche St. Martin**



Der Oktober ist der Rosenkranzmonat. Wir laden herzlich ein zum Rosenkranzgebet. Wir beten den Rosenkranz um Jesus besser kennen zu lernen und eine tiefere Beziehung zu Gott und Maria aufzubauen. Auch um inneren Frieden zu finden und Trost und Kraft für das Leben zu erfahren. Das Gebet dient als Meditation über das Leben Jesu, seiner Geburt bis zur Auferstehung, und kann als Gebet der Kirche verstanden werden, das Hoffnung und Einheit fördert. Wir freuen uns auf Dein Kommen und Mitbeten.

Pfarreilager in Ägypten

11. – 17. Oktober

**La Montanina, Zona Camperio 3,
6718 Camperio**

Komm mit ins Pfarreilager. Es findet in der zweiten Herbstferienwoche statt. Auch dieses Jahr gehen wir wieder auf Reisen. Diesmal nach Ägypten.



Es erwarten uns Pyramiden, Labyrinth und weitere ungelöste Rätsel. Sei dabei und löse mit uns das Geheimnis von Kleopatra! Eingeladen sind Schülerinnen und Schüler der vierten bis neunten Klasse, egal welcher Konfession sie angehören oder ob sie konfessionslos sind.

Weitere Infos via E-Mail fiorella.andreato@martin-stefan.ch. Anmeldeabschluss: Freitag, 4. September 2026.

Stellen Sie sich vor:

**Ihre Vorsorge wird
nicht auf die lange
Bank geschoben.**



**ZÜRCHER
LANDBANK**

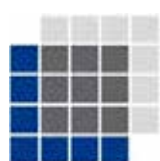
zlb.ch

BEEINDRUCKEND VIELSEITIG.



printimo

Ein Bereich der Optimo Group



BÜSSER
INFORMATIK



BÜSSER INFORMATIK GMBH
IM BILG 8
CH-8450 ANDELFINGEN

+41 52 338 11 11
INFO@BUESSER.CH
WWW.BUESSER.CH

Aquilegia

Im Garten Zuhause GmbH

**Baumschule &
Pflanzencenter
bei Winterthur**

Stauden, Rosen, Gehölze,
Hortensien & Gartenmärkte

Oberwilerstrasse 6
8442 Hettlingen
pflanzencenter.ch



**SAMSTAG 12. SEPTEMBER 2026
09.00-12.00 UHR**



ERSTE-HILFE-KURS
LERNEN LEBEN ZU RETTEN

- Alarmierung
- Eigenschutz
- Erstickungsnotfall
- AED Bedienung
- Reanimation Erw/Baby
- Stabile Seitenlage
- Druckverband
- Krampfanfälle
und vieles mehr!

**MEHRZWECKRAUM EIWOG
NEBEN BÜELSTRASSE 66
8474 DINHARD
CHF 75.-/PERSON**

Anmeldung:
Marion Rivas
076 328 86 81
rivascorreafirstaid@gmail.com
www.rivascorreafirstaid.com

Erfolgreiches Fusionsjahr



An der Mitgliederversammlung vom 3. Juni 2026 blickte der Verein Spitex RegioSeuzach auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Präsident Felix Rutz präsentierte die wichtigsten Entwicklungen und informierte über die vielfältigen Leistungen der Organisation.

Besonders erfreulich verlief das Jahr nach der Fusion von Spitex RegioSeuzach und Spitex Neftenbach Pfungen Dättlikon, die per 1. Juli 2025 vollzogen wurde. Die positiven Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit sind bereits sichtbar: Das Geschäftsjahr 2025 konnte mit einem Gewinn abgeschlossen werden.

Vorstandsmitglied gesucht

Die Mitglieder bestätigten den gesamten Vorstand für eine weitere Amtsperiode. Zur Ergänzung des Gremiums wird weiterhin ein Vorstandsmitglied für das Ressort Aktuariat gesucht, vorzugsweise aus den Gemeinden Neftenbach, Pfungen oder Dättlikon. Mit grossem Applaus würdigten die Anwesenden den Einsatz des Vorstands sowie des gesamten Teams Spitex RegioSeuzach für die ambulante Pflege. Beim anschliessenden Apéro riche und einer Führung durch das Spitex-Zentrum bot sich Gelegenheit für interessante Gespräche und spannende Einblicke hinter die Kulissen.

Spitex RegioSeuzach



Sichtliche Freude bei Vorstandspräsident Felix Rutz und Geschäftsführerin Rikke Gubler.

Bild: zVg

Lehrstelle 2027 – Fachperson Gesundheit EFZ (FaGe)

Suchst du eine abwechslungsreiche und sinnstiftende Ausbildung? Wir bieten für das Lehrjahr 2027 eine Lehrstelle als Fachperson Gesundheit EFZ an.

Du arbeitest gerne mit Menschen, übernimmst Verantwortung und bist motiviert, einen spannenden Gesundheitsberuf zu erlernen? Wenn ja, freuen wir uns auf deine Bewerbung. Weitere Informationen findest du auf unserer Website oder kontaktiere Saskia Ueltschi (Bildungsverantwortliche) direkt. Wir freuen uns auf dich.

www.spitex-regioseuzach.ch
berufsbildung@spitex-regioseuzach.ch





Gute Erinnerungen ans Eidgenössische

Am 21. März eröffneten bei angenehmem Wetter 13 Schützinnen und Schützen anlässlich des Eröffnungsschiessen offiziell die Schiesssaison 2026. Zwischenzeitlich fanden diverse Trainings statt, auch ein grosser Teil der externen Wettkämpfe ist bereits wieder Geschichte.



Bilder: Michael Ott



Jungschützenkurs

Gestartet hat auch wieder der Jungschützenkurs. Mit dabei vier Jungschützinnen, vier Jungschützen und ein Junior (U15). Es freut mich, dass wir uns mit der Durchführung aktiv um unseren Nachwuchs kümmern können. Und besonders freut es mich dann auch zu sehen, wenn die Trainings im Wettkampf Wirkung zeigen: So konnte sich Nieves Martin am jährlichen Jungschützen-Wettschiessen bei schwierigen Windverhältnissen mit ihrem Resultat den 1. Platz in der Kategorie Jungschützinnen sichern!

150 Jahre SV Ellikon

Vom SV Ellikon wurden wir an die Jubiläumsfeier eingeladen. Am Jubiläumsschiessen konnten wir uns von unserer besten Seite zeigen: Die Plätze eins bis drei belegte der FSV Dinhard. Mit einem hervorragenden Resultat erreichte gar unsere Jungschützin Melina Schiele den 2. Platz! Herzliche Gratulation nochmals an den SV Ellikon für sein 150-jähriges Bestehen und den tollen Anlass!

Neue Trefferanzeige

Leider verzögerte sich der auf Mai geplante Ersatz unserer Trefferanzeige. Wenn aber nun alles wie geplant läuft, sollte diese zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Ausgabe eingebaut und in Betrieb sein.

Super Wochenende am Eidgenössischen Schützenfest

Ein besonderes Highlight ist jeweils das alle fünf Jahre stattfindende Eidgenössische Schützenfest. Dieses Jahr führte dies Graubünden mit Festzentrum in Chur dezentral auf verschiedenen Schiessplätzen durch. Zwölf Schützinnen und Schützen (davon je zwei in der Kategorie U17/U19) machten sich am 20. Juni auf den Weg zum Schiessplatz nach Tamins. Bei heissen Temperaturen absolvierten wir am Nachmittag den ersten Teil unserer Programme, bevor es dann zur Übernachtung ins angenehm kühle Flims ging. Frisch erholt kehrten wir am Sonntagmorgen zurück, um die restlichen Stiche zu absolvieren. Der

Abschluss eines solchen Schützenfests ist jeweils der Besuch des Festzentrums, in welchem die Resultate abgerechnet und die erreichten Auszeichnungen ausgehändigt werden. Insgesamt können wir zufrieden sein. In der Vereinswertung erzielten wir einige Topresultate, allerdings erreichten leider nicht alle von uns die Limiten, um einen der begehrten Kränze abzuholen. Was aber bei allen bleibt, ist die Erinnerung an ein super Wochenende.

Bundesprogramm (Obli)

Bereits zwei von vier Durchführungen des Obligatorischen Bundesprogramms haben stattgefunden. Sie waren erfreulicherweise sehr gut besucht. Wer seiner Schiesspflicht bisher noch nicht nachgekommen ist oder auch ohne Pflicht teilnehmen möchte, hat am 19. und 31. August noch zweimal die Möglichkeit, dies auf

unserem Stand nachzuholen. Dies gilt auch für Schützinnen und Schützen, welche am offiziellen Feldschiesswochenende Ende Mai verhindert waren. Wer mehr über unseren Verein und die geschossenen Resultate wissen möchte, findet auf unserer Homepage www.fsv-dinhard.ch weitere Infos und Ranglisten. Wir freuen uns natürlich auch immer über einen spontanen Besuch an einer Übung.

Michael Ott,
Präsident FSV Dinhard



Individuelle **WASSERFALLEN** zur Gartenbewässerung.

**MANCHE TANZEN IM REGEN.
MANCHE SAMMELN IHN ZUM GIESSEN.**

Im Obmann 6 · 8478 Thalheim an der Thur · T: 052 320 82 20 · www.KE-SPENGLEREI.ch



KE
KARL ERB

NAF

TIEF- UND GARTENBAU AG

Tiefbau
Werkleitungsbau
Gartenbau/Unterhalt

Ebnetstrasse 9
8474 Dinhard
www.naef-gartenbau.ch

052 336 13 57
info@naef-gartenbau.ch



*kompetent+
leistungsfähig*



Alles unter einem Dach.

Fassaden - Renovationen

kurz
www.kurz-ag.ch
Ellikon 052 315 21 11

**Fassadenrenovationen,
Malerarbeiten, Reparaturarbeiten, Aussenwärmungen
Rufen Sie uns an für eine kostenlose Beratung.**

www.kurz-ag.ch

052 315 21 11

STOBAG
GOLD PARTNER



Dank dem kompakten und zeitlosen Design der VIVO-Markise geniessen Sie Komfort und stilvolle Schlichtheit. Wir beraten Sie gerne in unserem Showroom in Dinhard.



Gehlhaar
Sonnen- und Sichtschutz

→ 052 315 22 12
→ gehlhaar.ch

Frauengruppe Dinhard – Rückblick und Vorschau



Hinter den Kulissen von Louis Widmer

Am 27. Mai besuchten zwölf Frauen das Schweizer Kosmetikunternehmen Louis Widmer. Bei der interessanten Führung erfuhren wir viel über die Firmengeschichte: 1960 von Louis Eduard Widmer und seinem Sohn in Uitikon gegründet, zogen die beiden anfangs mit einem Leiterwagen zu den Apotheken – wobei sich der Vater jeweils nur eine Gesichtshälfte eincremte, damit die Wirkung sofort sichtbar war. Seit 2006 führt Annemarie Widmer das Unternehmen in dritter Generation. Es beschäftigt heute rund 250 Mitarbeitende. Von der Forschung bis zum weltweiten Versand geschieht alles zu 100 Prozent in Schlieren. Nach einem kleinen Einkauf liessen wir den Morgen bei einem feinen Mittagessen in der Pizzeria Corona ausklingen.



Tagesausflug nach Rapperswil – Sommer, See und gute Laune

Am 9. Juli machten sich 13 gut gelaunte Frauen auf zum diesjährigen Tagesausflug nach Rapperswil. Vor dem Mittagessen bildeten sich kleine Gruppen. Die einen suchten die berühmten Würfelnaturn, andere spazierten zum Schloss hinauf, wieder andere bummelten durch die Altstadt. Um 12.30 Uhr trafen sich alle auf der schattigen Terrasse des Restaurants Dieci, wo beim feinen Essen geplaudert und gelacht wurde. Die Würfelnaturn liessen sich zwar nicht blicken – dafür wurde ein Schwan mit seinen Jungen entdeckt. Nach einem schnellen Glacé bei sommerlichen Temperaturen ging es mit dem Dampfschiff «Stadt Zürich» über den Zürichsee bis zum Bürkliplatz – stets auf der Suche nach einem Schattenplatz. Zufrieden und voller schöner Eindrücke kehrten alle am Abend nach Dinhard zurück.

Vorschau auf die nächsten Anlässe

Lust auf einen lauen Sommerabend mit Kino-Feeling unter freiem Himmel? Am 15. August 2026 besuchen wir das Open Air Kino beim Lindenhof in Buchberg und es hat noch freie Plätze! Melde dich am besten noch heute bei uns an. Du bist noch kein Mitglied der Frauengruppe Dinhard? Dann ist jetzt der perfekte Moment! Bei uns erwarten dich abwechslungsreiche Ausflüge, spannende Besichtigungen und gemütliche Abende in geselliger Runde. Als Mitglied erhältst du alle Event-Infos bequem direkt in dein E-Mail-Postfach. Alle Informationen findest du auf unserer neuen Webseite: frauengruppedinhard.clubdesk.com Wir freuen uns auf dich, neue Gesichter sind bei uns jederzeit herzlich willkommen!

Jasmin Zimmermann



Fyrabigspaziergänge

Die Fyrabigspaziergänge des Vereins sollen zu einem schönen Ort führen, mit Wasser zu tun haben und jemand sollte über die Geschichte des Ortes berichten.

Die langandauernde Hitze und der fehlende Regen führten die Trinkwasserversorgung der Gemeinde Dinhard an ihre Grenzen und brachte dem zweiten Spaziergang ungeahnte Aktualität.

Erster Fyrabigspaziergang

Der erste Fyrabigspaziergang führte am 24. April über den Längerenweiher zu Haslers Hof, wo Martin Hasler viel Interessantes zu Entstehung und Unterhalt des Drainagensystems berichtete. Das ganze Gebiet zwischen Eschlikon und Grüt, die Ebene zwischen Grüt, Auwald und Kirch-Dinhard, sowie die Talsohle zwischen Eschlikon, Welsikon und Ausser-Dinhard wurden durch Drainagen entwässert. Die Gräben für die tonernen Entwässerungsrohre wurden um 1920 in mühsamer Handarbeit ausgehoben. So entstand ein ausgeklügeltes Drainagensystem, das den Anbau von Getreide und Kartoffeln ermöglichte und bis heute funktioniert. Beim gemeinsamen Bräteln am sonnigen Waldrand klang dieser Spaziergang aus.

Zweiter Fyrabigspaziergang

Der zweite Fyrabigspaziergang begann am 26. Juni beim Bahnhof Welsikon mit Blick auf die Karte der Dinharder Wasserversorgung. Jakob Weilenmann berichtete anschaulich, wie in Welsikon schon 1912 eine ergiebige Quelle erschlossen und deren Wasser mit einem Pumpwerk ins Reservoir Pfeibuck befördert wurde. Eigene Erlebnisse bereicherten die Ausführungen zum weiteren Ausbau der Dinharder Wasserversorgung bis hin zu deren Steuerung per Computer. Kurt Gerber ermöglichte den SpaziergängerInnen einen Einblick ins Pumpwerk Welsikon und ins Reservoir Pfeibuck, welche heute noch in Betrieb sind. Alle Spaziergängerinnen und Spaziergänger waren beeindruckt, dass Pumpstation und Reservoir über all die Jahre in Ausstattung und Betrieb immer noch einwandfrei funktionieren.

Die Dinharder Bevölkerung ist seit dem 15. Juni zum Wassersparen aufgerufen.

In diesem Zusammenhang kamen vor Ort einige Fragen auf:

Die zweite Pumpe im Pumpwerk pumpte ursprünglich Wasser aus dem «Walisriet» ins Reservoir. Wie steht es um dieses Wasser?

Könnte man im Zuge der Wasserknappheit die Qualität dieses Wassers überprüfen und wieder in die Versorgung nehmen?

Ginge das auch mit den anderen Quellwasserfassungen, die nicht am Trinkwassernetz angeschlossen sind?

Wie steht es um die Quellwasserfassung Tüfelholz, welche als Notwasser angedacht ist?

Weil in diesem gut funktionierenden System ein wichtiger Teil wie das Grundwasserpumpwerk Vordergrüt für das Trinkwassernetz wegen zu hoher Belastung durch Chlorothalonil-Metaboliten ausser Betrieb ist, muss dieser grosse Ausfall durch Fremdwasser aus der Wasserversorgung Thurtal-Feldi ersetzt werden, das kostet.



Erster Fyrabigspaziergang.





Zweiter Fyrabigspaziergang.



Bilder: Dagmar Sommer

Mehr zum Thema Drainagen oder zur Dinharder Wasserversorgung und deren Kosten erfahren Sie im Buch Dinharder Chronik oder auf der Gemeindehomepage im Jahresbericht Wasserversorgung 2025 und in der Amtlichen Publikation vom 2. Juli 2026

zur Teilrevision der Tarifverordnung der Wasserversorgung. Der Fyrabigspaziergang endete beim schönen neuen Brunnen am Kindergartenwaldplatz, aus dem allerdings kein Trinkwasser kommt. Trotzdem gab es eine Erfrischung: im Brunnen-

wasser gekühltes Mineralwasser oder ein Bier.

Der dritte Fyrabigspaziergang wird am 18. September zum Ziegelweiher führen.

Dagmar Sommer

Fyrabigspaziergang

Was versteckt sich da wohl Geheimnisvolles im dunklen, trüben Wasser? Seiner Geschichte auf der Spur spazieren wir entlang des Ziegelweiher.

18. September 2026



17.30 Uhr

Besammlung unterhalb des Primarschulhauses

Je nach Wetterlage gibt es im Anschluss die Möglichkeit, Selbstmitgebrachtes am gemeinsamen Feuer zu brätern.

Heee Leute!

Gerne erzähle ich euch ein wenig über die letzten Wochen beim Turnverein Dinhard, die nämlich alles andere als ruhig verliefen.



Bilder: zVg

Chläggi Cup in Schaffhausen

Als Vorbereitungswettkampf für die Vereinswettkämpfe haben wir am 9. Mai am Chläggi Cup in Schaffhausen gestartet. Besonders spannend war dieses Jahr, dass wir uns gleich mit drei neuen Sektionen an den Start getrauten: Gymnastik, Stufenbarren und Barren. Unsere Frauen zeigten im ersten Jahr am Stufenbarren und in der Gymnastik bereits eine richtig solide Leistung. Mit Noten von über neun haben sie bewiesen, dass sich die vielen Trainings, Schweissperlen und der ein oder andere Muskelkater gelohnt haben. Bei den Männern am Barren verlief der Start zwar etwas holpriger, aber wie wir alle wissen, brauchen grosse Dinge bekanntlich Zeit, das ist ganz klar. Die Grundlage war nun gelegt, die Motivation war gross noch mehr zu trainieren und sich auf die RMS zu fokussieren.

Regionalmeisterschaft in Wildberg

Am Freitag, 5. Juni war es dann endlich so weit, die Regionalmeisterschaft in Wildberg stand vor der Tür. Nach einem erfolgreichen Trainingsabend am Freitagabend war klar, jetzt geht es in die entscheidende Phase. Am Sonntag wurde es dann ernst. Gemeinsam mit der Frauen- und Männerriege standen rund 60 Turnerinnen und Turner des TVD's im Einsatz. Bei sonnigem und angenehm warmem Wetter herrschten ideale Bedingungen. Mit einer grossartigen Stimmung auf dem Wettkampfgelände wurde geturnt, angefeuert, mitgefiebert und sich gegenseitig zu Höchstleistungen gepusht. Alle Leistungen lassen sich absolut zeigen – besonders hervorheben möchte ich jedoch folgende Resultate:

Barren 8.98

(6. Rang von 20 Vereinen)

Stufenbarren 8.92

(6. Rang von 32 Vereinen)

Gymnastik 9.3

(7. Rang von 26 Vereinen)

Pendelstafette 9.14

(5. Rang von 54 Vereinen)

Ich kann euch ehrlich sagen: Solche Resultate kommen nicht von einfach so. Dahinter stecken zahlreiche Trainingsstunden, viel Motivation, starker Teamgeist und ausserordentliches Engagement jeder einzelnen Leiterin und jedes einzelnen Leiters. Genau diesen Einsatz hat man an diesem Tag gespürt. Nach einer gemeinsamen

Abschlussrunde und einer motivierenden Rede unserer Oberturnerin folgte das langersehnte erste Bier. Und endlich ging es in den gemütlichen Teil über: zusammensitzen, lachen und auf den gelungenen Tag anstossen.

Appenzeller Kantonales in Herisau

Eine Woche später ging es direkt weiter mit den Einzelwettkämpfen am Appenzeller Kantonal Turnfest in Herisau. 20 Turnerinnen und Turner waren am Start. Ob Turnwettkampf oder bei den 6-, 7- und 9-Kämpfen in der Leichtathletik, wir waren an einigen Disziplinen im Einsatz. Für mich sind die Einzelwettkämpfe jedes Jahr aufs Neue ein absolutes Highlight. Ich finde es einfach mega, wie trotz der Einzelwertungen sich alle gegenseitig unterstützen, mitfiebern und sich über die Erfolge des anderen freuen. Genau dieser Teamgeist machte den Wettkampftag für mich zu einem ganz besonderen Erlebnis. Auch hier können sich die Leistungen definitiv sehen lassen – wobei in erster Linie das Mitmachen zählte und nicht nur das Resultat. Folgende Personen konnten sich eine Auszeichnung schnappen, herzliche Gratulation!

Eileen Bauer

28. Platz im Turnwettkampf

Larissa Erni

4. Platz im 7-Kampf –
der Königsdisziplin der Frauen

Cyrill Maron

11. Platz im 9-Kampf –
«fast» Königsdisziplin, da dieses
Jahr ohne Stabhochsprung

Spezielles Turnerjahr

Dieses Jahr war für viele Vereine allerdings ein spezielles Turnerjahr, da es deutlich weniger Turnfeste als üblich gab, und die Startplätze dadurch extrem schnell vergeben waren. Im Vergleich: Als wir das RTF 2018 organisierten, gab es schweizweit über 20 Turnfeste, dieses Jahr waren es nur sechs. Der Grund ist klar: Es gibt weniger Organisatoren, gleichzeitig aber gleich viele oder sogar mehr Vereine, die teilnehmen möchten. Der Gedanke, dass man als Verein nicht nur profitieren kann und auch mal selber etwas organisieren muss, soll zwingend erhalten bleiben. Darum finde ich es sehr wichtig, Verantwortung früh weiterzugeben und insbesondere



jüngere Mitglieder aktiv miteinzubeziehen und mitwirken zu lassen. Die klare Message dabei ist; dass ein Verein nicht nur vom Mitmachen lebt, sondern auch vom Mitorganisieren, Mit Helfen und Engagement jedes Einzelnen. Auch wir waren leider davon betroffen und konnten deshalb nur an einem Vereinswettkampf starten.



RAIFFEISEN
Weinland

Jetzt
anmelden



So einfach geht E-Banking

Von der ersten Anmeldung bis zur sicheren Nutzung: Wir begleiten Sie Schritt für Schritt in die digitale Welt und zeigen, wie Sie unser E-Banking entspannt nutzen.

Anmeldung

Direkt am Schalter oder unter:
raiffeisen.ch/weinland/ebanking-lernen

Datum:

Mi, 28.01. Di, 05.05.

Mi, 18.02. Di, 02.06.

Di, 03.03. Di, 07.07.

Di, 07.04.

Uhrzeit: 09–11 Uhr

ENGEL & VÖLKERS



Laura Domeisen

Erfahrung aus Immobilien- und Finanzwelt
optimal vereint - Ihre lokale
Immobilienberaterin in Dinhard!

WINTERTHUR

043 500 64 64 | winterthur@engelvoelkers.com

Auto mörsburg

**TOP AUTOS
GROSSE WERKSTATT**

auto-moersburg.ch

...TIERISCH GUET!

Muskeln und Köpfchen

Als kleiner Trost ging es für uns am Samstag, 20. Juni auf ein Ersatzreisli. Nach einem ersten Glas Wein und einem Gipfeli ging es mit dem Velo los. Ziel: Frauenfeld, Escape Room. Dort zeigte sich schnell: Der TVD hat nicht nur Muskeln, sondern auch Köpfchen, die einen ein bisschen mehr als die anderen 😊. Danach ging es weiter an den Hüttwilersee, wo wir den Mittag im Schatten genossen haben und uns mit einem kurzen Schwumm im Wasser von der extremen Hitze erholen konnten. Kurz vor drei Uhr ging es zurück auf den Sattel und wir radelten Richtung Stammheim. Beim Stammheimer Hopfentropfen angekommen, wurden wir mit Apérogebäck und einem kalten Bier begrüsst. Kurz darauf startete bereits die Bierolympiade, bei der wir uns an verschiedenen Posten wie Gummistiefelwerfen, Bierkistenpuzzle oder Bierhumpenstämmen gegenseitig messen konnten. Es war ein Riesenspass und für alle etwas dabei. Nach einem feinen Abendessen und gemütlichem Zusammensitzen im Garten, ging es mit dem Velo zurück nach Dinhard. Einige haben den Tag noch beim Nachtschwimmen in der Badi Rickenbach ausklingen lassen. Und dann ging es mit ordentlich Füdli-Muskelkater und besten Erinnerungen ab ins Bett.

Mein Fazit als Präsidentin

Starke Leistungen, noch stärkerer Zusammenhalt – und genau die richtige Mischung aus Sport und gemütlichem Vereinsleben.

Flavia Hasler
Präsidentin TV Dinhard





50 Jahre Rickifisch – das grosse Wettschwimmen!

Am Freitag, 10. Juli 2026, fand der 50. Rickifisch bei bestem Sommerwetter in der Badi Grafenwisen Rickenbach statt. Um 13.30 Uhr startete der Anlass. Diverse Attraktionen standen um das Becken bereit.



Das Jubiläums-OK (von oben) Lea Ott, Martina N'Cho, Sarah Seitz, Gioia Merki, Christa Muck, Raphael Rondof und Robin Marty.

Bild: zVg

Die Kinder sprangen in der Hüpfburg um die Wette. Beim Delfin-Rodeo versuchten sie, so lange wie möglich auf dem Delfin sitzen zu bleiben und nicht herunterzufallen. Im Spielzelt durften sie am Glücksrad

drehen, Büchsen schiessen oder am Malwettbewerb teilnehmen. Das SLRG Seuzi-Wyland informierte an ihrem Stand über die Angebote und Möglichkeiten im Rettungsschwimmen und half mit, die Helfereinsätze zu koordinieren. Eine grosse Schlange an Schleckmäulern bildete sich vor dem Zuckerwatten-Stand, fleissige Hände verteilten rote und blaue Zuckerwatten. Eine Waterslide stand hinter dem Sprungturm in der Wiese ebenfalls zum Rutschen bereit. Im grossen Festzelt standen genügend Sitzmöglichkeiten zur Verfügung. Verköstigen konnte man sich im Badi-Restaurant oder direkt an der Bar. Musik begleitete das Jubiläumsfest den ganzen Tag – sogar ein eigener Rickifisch-Song wurde speziell für diesen Anlass vom OK kreiert. Der Rickifisch-Song feierte um 15.30 Uhr mit einer Jubiläumschoreografie Premiere.

Dilaria Koster schnellste Primarschülerin

Um 16 Uhr starteten die Einzelschwimmwettkämpfe. 54 Kinder (Kategorie Kleinkinder und Kindergarten) schwammen im Nichtschwimmerbecken um die Wette. 20 Erstklässlerinnen- und Erstklässler starteten ihre Teilstrecke über 15 Meter im tiefen Schwimmerbecken. Danach folgten 26 aus der zweiten und 23 aus der dritten Klasse, welche jeweils eine ganze Länge, also 25 Meter, schwammen. Beeindruckend wie die Kleinen bereits profimässige Kraullängen absolvierten. Ab der vierten Klasse wurde die Schwimmlänge erhöht, und zwar auf 50 Meter. Je 16 Viert- und Fünftklässler und elf Sechstklässler schwammen um die Wette. Mit einer Spitzenzeit von 38,54 Sekunden war Dilaria Koster die Schnellste. Die Fünftklässlerin lieferte die Bestzeit aller Primarschulkinder ab.

Rekordzeit bei den Männern

In der Kategorie Oberstufe nahmen acht Schülerinnen und Schüler teil. Soé Kessler schwamm mit 37,91 Sekunden die Bestzeit der Oberstufe. Danach wurde bei der Erwachsenen-Kategorie weitergekämpft: Je 14 Frauen und Männer schwammen um die Wette. Bei den Frauen gewann Mia Weiss mit 37,13 Sekunden. Bei den Männern gewann Robin Marty; er schwamm die 50 Meter-Länge in 30,66 Sekunden – eine absolute Rekordzeit! Ein grosser Applaus galt aber allen Teilnehmenden – einfach grossartig, dass sich 200 Schwimmende angemeldet und mitgemacht haben. Die Ranglisten der einzelnen Kategorien sind auf www.rickifisch.ch aufgeschaltet.





Preise für alle Teilnehmenden

Nach dem Schwimmwettkampf führten die Limmatnixen aus Zürich ihre beeindruckende Kür im Wasser auf. Zweimal durfte das Publikum eine Darbietung geniessen. Um 19 Uhr fand die mit Spannung erwartete Rangverkündigung statt. Alle Einzelschwimmerinnen und -schwimmer wurde ausgezeichnet. Die ersten drei Podestplätze erhielten jeweils eine Medaille und eine Urkunde. Sämtliche Teilnehmenden erhielten zudem eine Rickifisch-Trinkflasche, einen Rickifisch-Aufkleber und einen Rickifisch-Wasserball. Im Festzelt wurde um 21 Uhr das Fussball WM Spiel Spanien gegen Belgien übertragen. Fussballfans kamen also auch am Rickifisch nicht zu kurz. Wer Fussball nicht mochte, genoss die Musik und die Drinks an der Bar. Bis Mitternacht wurde gefeiert und dann endete der perfekter Jubiläumstag.

Lea Ott



Danke

Wir möchten uns bei allen freiwilligen Helfern – sei es beim Auf- und Abbau, am Anlass oder in der Vorbereitung, ganz herzlich bedanken. Ohne Helfende würde so ein Fest nicht funktionieren.

Gerade in Rickenbach dürfen wir die Hilfsbereitschaft immer wieder spüren. Es ist nicht selbstverständlich, aber wir schätzen das sehr. Danke! Ebenso bedanken wir uns bei unseren Sponsoren. Ohne sie gäbe es kein Fest. Herzlichen Dank für die grosszügige Unterstützung Jahr für Jahr.

Ein grosser Dank gilt auch der Gemeinde Rickenbach, welche uns die gesamte Infrastruktur und die Festbänke zur Verfügung stellte. Danke auch den Teams der Bademeister und des Samaritervers, welche uns unterstützt haben. Unser Jubiläum bleibt uns mit Sicherheit noch lange in bester Erinnerung.

Die vielen glücklichen Gesichter bestätigten uns, dass es ein absolut gelungener Anlass war. Wir sagen DANKE und freuen uns, bis es in einem Jahr wieder heisst: «Wer wird der schnellste Rickifisch?»

OK Rickifisch



Sing mit Gospel Voice



Der Winterthurer Chor Gospel Voice geht neue Wege. Statt der traditionellen Konzertreihe legt der Verein den Fokus auf ein grosses Gemeinschaftsprojekt in diesem Herbst.

Unter dem Motto «Gospel Voice meets friends» öffnet sich der Chor während drei Monaten für interessierte Gastsängerinnen und Gastsänger. Das Ziel: Die Faszination der Gospelmusik erlebbar machen und die Freude an der Musik mit anderen Menschen teilen.

Jetzt anmelden

Ab sofort läuft die Anmeldephase für den temporären Projektchor, der im Dezember gemeinsam mit den aktuellen Mitgliedern auf der Bühne stehen wird. Zwei passende Kirchen an idealen Standorten sind bereits für die Konzertdaten reserviert. «Wir wollen Menschen die Möglichkeit bieten, Chorluft zu schnuppern und Teil eines grossen, stimmungsvollen Ensembles zu werden», freuen sich die aktuellen Chormitglieder.

Aktiv dabei sein

Das Konzept des Projektchors setzt auf eine effiziente Vorbereitung: Nach der Anmeldung erhalten alle Teilnehmenden Zugriff auf die digitalen Stimmaufnahmen. Anmeldeschluss ist der 6. September 2026. Die Projektsängerinnen und Projektsänger studieren ihre jeweilige Stimme im Vorfeld selbstständig ein.

Probenstart am 20. Oktober

Die gemeinsamen Proben in Winterthur-Töss starten am 20. Oktober 2026 und finden jeweils dienstags, von 20 bis 22 Uhr statt, begleitet von der Chorleiterin Adina Liebi. Ab November erhält das Ensemble hochkarätige Unterstützung: Der Pianist Luzi und der Perkussionist Stefan Kull werden den Chor ab diesem Zeitpunkt in den wöchentlichen Proben sowie bei den Auftritten begleiten.



Für das Projekt «Gospel Voice meets friends» sind auch Gastsängerinnen und Gastsänger aus der Gemeinde Dinhard herzlich willkommen.

Bild: zVg

Die aktuellen Vereinsmitglieder sind bei jeder Probe dabei, um die neuen Stimmen optimal zu unterstützen.

Emotionale Auftritte im Dezember

Das Projekt «Gospel Voice meets friends» findet seinen Höhepunkt in

zwei Konzerten am 4. und 12. Dezember 2026. Diese Anlässe versprechen ein ganz besonderes Erlebnis für alle Beteiligten zu werden und bilden den feierlichen Abschluss eines intensiven Eintauchens in die Welt der Gospelsongs.

zVg

Übersicht

Projektzeitraum	Oktober bis Dezember 2026
Anmeldeschluss	6. September 2026 (Achtung: Begrenzte Plätze)
Voraussetzung	Selbstständiges Einstudieren der Songs mittels digitaler Tonspuren.
Proben	ab 20. Oktober 2026, jeweils dienstags, von 20 bis 22 Uhr in Winterthur-Töss.
Musikalische Leitung	Adina (Chorleitung), Luzi (Piano) und Stefan (Perkussion)
Konzertdaten	Freitag, 4. Dezember und Samstag, 12. Dezember 2026
Infos & Anmeldung	www.gospelvoice.ch/ https://www.facebook.com/gospelvoicewinterthur/ https://www.instagram.com/gospelvoice/



SINGEN FÜR DIE SEELE

PROJEKTCHOR IN DINHARD

Lust, wieder einmal mit Freude in einem Chor zu singen?

Der Projektchor Dinhard geht in die zweite Runde.

Januar bis April 2027 jeden Donnerstag, 19:30 bis 21:00 Uhr

Schulhaus Dinhard, Leitung Tamara Strebel

Abschlusskonzert mit der Band PepperChair

Alle sind Herzlich willkommen, keine Chorerfahrung nötig.

Daten: **7./14./21./28. Januar**
 4./11./18./25. Februar
 4./11./18./März (ohne 25.3.)
 1./8. April (Hauptprobe)

Konzert: **10./11. April, 17-18 Uhr**
 Vorprobe am Sa 15-16 Uhr

Kosten: 150.-

Anmeldung bis 15. November 2026 an:

Tamara 079 513 67 94 oder Simone 079 739 54 32

Wir freuen uns auf Dich!

Simone Aeschlimann und Tamara Strebel

Vom fröhlichen Fischer in der Hängematte

Am 28. März trat der Projektchor Dinhard unter der Leitung von Tamara Strebel zusammen mit der Band PepperChair unter dem Motto «Lieder aus aller Welt» in der bis zum letzten Platz besetzten Kirche Dinhard auf.

Soll nochmals einer sagen, an Treffen zum gemeinsamen Kaffee trinken entstehen keine wunderbaren Ideen. Tamara Strebel und Simone Aeschliemann haben uns dies beindruckend bewiesen. Dem so erfolgreichen Auftritt waren intensive wöchentliche Proben zwischen Januar und März vorangegangen mit einer neu zusammengewürfelten Gruppe von 30 Frauen und zwei Männern aus der Region. Die Runde bestand aus Personen mit mehr oder weniger oder auch ohne Chorerfahrung.



Lieder aus aller Welt, überzeugend vorgetragen vom Projektchor Dinhard.

Bild: zVg

«Singen für die Seele»

Das war der Leitspruch und zuvor erst auf dem Liederheft stand motivierend ein afrikanisches Sprichwort: «Wer gehen kann, kann auch tanzen. Wer sprechen kann, kann auch singen». Und so war es. Tamara leitete den Chor kompetent, mit viel Hingabe, geduldig und einfühlsam. Mit ihr übten die Sängerinnen und Sänger für den Auftritt neun neue Lieder ein. Die Gruppe harmonisierte sehr schnell. Texte in verschiedenen Sprachen und unbekannte

Rhythmen waren eine Herausforderung. Schlussendlich haben wir diese mit Bravour und einem gewissen Stolz toll gemeistert.

Tosender Applaus

Das Wetter passte zum Start des Konzertes: «Singen ist wie ein zarter Frühlingshauch, der uns trägt und der uns wärmt. Es wehen die Winde die Stimmen geschwinde über alle Länder hinaus». Und dann folgten wir den Gedanken des fröhlichen Fischers aus Südamerika. Wir spürten das Vibrieren, den Rhythmus, die Kraft der mitreisenden Musik seiner Heimat. Der Fischer legte sich nach getaner Arbeit in seine Hängematte und liess sich von den Sternen am Himmel und unseren Stimmen bezaubern mit dem Lied «There will be stars». Er träumte

von fernen Ländern. Von Brasilien, von Irland, von den Festen des Balkans mit fröhlichen Kreistänzen und viel Wein. Das mitreissende Zwischenspiel der Familienband PepperChair untermalte diese Bilder. Die Klänge trugen den Fischer und das Publikum bis weit in den Osten. Der Seufzer aus dem Klage lied aus Bosnien gelang dem Chor besonders gut. Schliesslich hat der Fischer doch noch seinen Schatz gefunden. Wer hätte das geahnt: am schönen Zürisee! Mit tosendem Applaus endete das Konzert.

Im Namen des ganzen Chors: herzlichen Dank, liebe Tamara und Simone für dieses geglückte Projekt. Ein grosses Lob und Dankeschön geht ebenfalls an die Familie Strebel, die das Konzert instrumental mit viel Leidenschaft begleitete. Das Publikum honorierte unseren Auftritt mit einer grosszügigen Kollekte, welche dem Kinderspital Zürich und einem Orchesterprojekt für Kinder und Jugendliche in Peru zugutekommt. Der erste Projektchor Dinhard: ein voller Erfolg.

Corinne Egger



Perfekte Begleitung durch die Familienband PepperChair von Tamara Strebel.

Bilder: Philippe Leuzinger



Er hat es geschafft

Nach genau 45 Tagen und etwa 900 Kilometern Wegstrecke ist Claude Büsser zu Hause in Dinhard angekommen. Er erzählt uns hier von seiner Reise, die in Berlin Ostbahnhof startete.

Wie bist du auf die Idee zu dieser ungewöhnlichen Wanderung gekommen?

Claude Büsser: Ich hatte gerade Zeit etwas Grösseres zu machen, respektive länger auszusetzen. Zudem wollte ich mal Deutschland näher kennenlernen. Bislang kannte ich lediglich Konstanz und München.

Was war dein High- und was dein Lowlight?

Mein schönstes Erlebnis waren einerseits die zahlreichen liebevollen Begegnungen mit der örtlichen Bevölkerung. Diese erlebte ich nicht künstlich oder wegen eines speziellen Anlasses. Bei drei, vier Familien war ich vom einen auf den anderen Moment plötzlich dabei

für zwei Tage und erlebte deren Alltag mit. Und zack, plötzlich geht man wieder auseinander, als wäre nichts gewesen. Aber diese Ruhetage und die vielen Hilfen waren meine Highlights. Zwei angsteinflössende Ereignisse gab es mit Wildschweinen. Genau in der ersten Nacht schlief ich in einer Wildschwein-Hochburg. Am siebenten Tag musste ich inmitten eines riesigen Waldes drei Kilometer umkehren, da eine Bache mit ihren Frischlingen auf dem Weg war. Und die Schweinemama hat mir klar gemacht, dass mein nächster Schritt in diese Richtung mein letzter sein könnte. Lowlights gab es sonst eigentlich nicht. Nur einige Rücklaufaktionen in Sackgassen haben mich in jenen Momenten richtig aufgeregt und das Suchen von geeigneten Schlafplätzen war vereinzelt mühsam. Ahhh... und in einer Nacht zerriss mir im Schlaf die Hängematte. Übernachtet habe ich dann am Bahnhof auf einer Bank. Das war nervig, aber nicht all zu tragisch. Dank guter Vorbereitung und viel Glück ist mir eigentlich nichts passiert. In der letzten Woche hat mir eine Zecke noch Borreliose reingedrückt, aber dass heilt jetzt vor sich hin.

Bist du einfach drauf los marschiert oder wie hast du deine Wege gefunden?

Ich habe alles «ortschaftsgenau» geplant. Doch diese Planung musste ich ziemlich schnell über den Haufen werfen. Ich visierte dann tageweise neue Ziele an. Meine ursprüngliche Route führte über schöne Städte, unterwegs habe ich dann allerdings «nützliche» Städte ausgesucht, also welche, die auf einem direkteren Weg lagen oder bessere Infrastruktur boten.



Claude Büsser – vom 14. Mai bis 27. Juni über Stock und Stein von Berlin zurück nach Dinhard.

Wie haben die Übernachtungen geklappt?

Ich habe das schon ein bisschen erwähnt. Die erste Nacht war HORROR. Ab dann waren die Übernachtungen draussen viel angenehmer. Ich lernte ständig dazu und merkte, wo es Schlafstellen für die Hängematte gab oder wo nicht. In grossen Städten (Leipzig, Nürnberg, Ulm) habe ich mich in ein Hostel zurückgezogen, sodass ich mich regenerieren konnte. Eines Nachts hat mich eine Katze geweckt, diese lag dann auf meinen Beinen und übernachtete in meinem Bett. Ein anderes Mal nächtigte ich in einem 300 Seelen Dorf in einer öffentlichen Toilette. Ja, das klingt komisch, aber dem vorüberziehenden Sturm konnte ich so ausweichen und zudem war die Toilettenanlage neu und extrem sauber. Eine Nacht auf einer Bahnhofsbank war nur kurz, aber ebenfalls in einer kleiner Ortschaft, wo keine zwielichtigen Gestalten ihr Unwesen am Bahnhof getrieben haben. Mit wenigen Ausnahmen lief bei den Übernachtungen alles reibungslos, 40 von 44 Nächten waren gar perfekt. 😊

Wie bist du mit dem Wetter zurecht gekommen?

Das Wetter war sehr gnädig mit mir. Am Tag acht kam ich auf einem Hügel in ein Gewitter. Da war ich von Kopf bis Fuss nass. Mein Equipment konnte ich aber am nächsten Tag trocknen. Am Schluss meiner Reise brannte die Sonne so richtig runter. Das war fast schlimmer. Da habe ich schon nach den ersten Schritten nur noch getropft. Ich entschied mich trotz 32 Grad eher auf direkteren Strassen zu laufen, statt Umwege im Schatten zu nehmen. Nach einigen Tagen hat sich mein Körper auch an diese Wetterlage gewöhnt.

Ab wann kamen Heimat- respektive Zuhausegefühle auf?

Als allererstes bei der ersten Sichtung der Alpen, auch wenn es die österreichischen waren. «Geschafft!», dachte ich mir, als ich das Gebirge entdeckte. Ab Owingen sah man auch die Schweizer Berge und irgendwann den Bodensee. Da wusste ich, ich bin in der Zielphase und war top motiviert, nach Hause zu kommen. Alles danach war Endspurt. Und ehe man sich gefreut hat, landete man schon über der Grenze, dann in Etzwilen, wo ich meine letzte Nacht verbrachte und schliesslich sah ich am 27. Juni ab Neunforn die Getreidesammelstelle Thalheim.

Hast du grossen Support über die sozialen Medien erhalten?

Unterstützung gab es immer wieder. Aber wertvoller fand ich die persönliche Unterstützung durch Sponsoren, Motivationen oder Gespräche, hauptsächlich auch unterwegs.

Du hast vier Kanäle im Internet bespielt. Wie ging das? Warst du immer online?

Genau. Auf Youtube sollten in naher Zukunft noch ausführlichere Dokumentationen der Reise erscheinen. Diese wollte ich zu Hause schneiden. Instagram habe ich eher als Tagebuch gebraucht. Ich wusste nicht, dass Deutschland so viele Netzlöcher hat, deshalb hat das mit dem Livestreaming nur so einigermassen geklappt. Es war auch frustrierend, dass die App «Chabis» war. Ein zweites Natel hätte da sehr geholfen.

Interview
Albrecht Aegerter



Kurzer Halt in einem Provinzdörfchen.

Bilder: zVg

Social Media Accounts

Instagram:	@daklauci
YouTube:	@DaKlauci
TikTok:	@daklauci
Twitch:	@DaKlauci

Anschlagbrett

Herzliche Gratulation

Zum 85. Geburtstag
Annalise Dähler-Huggenberger

geb. 29. August 1941

Zum 80. Geburtstag
August Klauser

geb. 05. August 1946



Fyrabigspaziergang

Was versteckt sich da wohl Geheimnisvolles im dunklen, trüben Wasser?
Seiner Geschichte auf der Spur spazieren wir entlang des Ziegelweiher.

18. September 2026



17.30 Uhr

Besammlung unterhalb des Primarschulhauses

Je nach Wetterlage gibt es im Anschluss die Möglichkeit, Selbstmitgebrachtes am gemeinsamen Feuer zu bräteln.

NATUR- UND VOGELSCHUTZVEREIN DINHARD
NATUR- UND VOGELSCHUTZVEREIN DINHARD



Jugendarbeit	Aufsuchende Jugendarbeit & Beratung	https://cube.jetzt/	052 521 36 20
Pro Senectute	Ortsvertretung Dinhard	Urs Ehrbar	079 746 01 24
Spitex RegioSeuzach	Geschäftsstelle RegioSeuzach	Administration	052 316 14 74
Mahlzeitendienst	Gemeindeverwaltung		052 320 80 80
Patienten-Fahrdienst	Freiwilliger Fahrdienst	Vreni Schoch	079 632 23 81

Verhalten in Notfällen

Notfälle am Abend und am Wochenende

LAND PERMANENCE AG

Hausarzt-Praxis – Notfall-Praxis – Gynäkologie

Bahnhofstrasse 4

8444 Henggart

www.land-permanence.ch

Eine Innovation der Hausärzte der Region

Weinland und Agglomeration Winterthur

für Erwachsene und Kinder

365 Tage im Jahr geöffnet

täglich von 07.00 – 22.00 Uhr Tel. 052 317 57 57

während der Nacht Tel. 0800 33 66 55

Ganz dringende Fälle

In ganz dringenden Fällen gelangen Sie an die Notrufnummer **144**.

Hausarztpraxis Dinhard

Dr. med. Matthias Patti

Dr. med. Katharina Sonderegger

Welsikerstrasse 8c, 8474 Dinhard

Tel. 052 336 19 38

hausarztpraxis-dinhard@hin.ch

SOMMERFERIEN

Reduzierte Öffnungszeiten im August

(Telefonbeantworter beachten)

SPRECHSTUNDEN

Dr. Sonderegger: Montag / Dienstagnachmittag

(alle 2 Wochen) / Donnerstagvormittag

Dr. Patti: Montagvormittag / Dienstag / Mittwoch /

Donnerstagvormittag (alle 2 Wochen) / Freitag

TERMINVEREINBARUNGEN

Nur telefonisch möglich

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Freitag 08.00 – 12.00 Uhr / 13.30 – 18.00 Uhr

Dipl. med. Rahel Wieser verstärkt unser Team seit Mai 2026.

Seither gelten angepasste Öffnungszeiten.

- Am Donnerstagnachmittag ist neu ebenfalls geöffnet.
- Die Praxis ist jeden Abend bis 18 Uhr geöffnet.
- Die Abendsprechstunden von Dienstag + Freitag entfallen.

TELEFONISCHE ERREICHBARKEIT

Montag bis Freitag 08.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 17.30 Uhr

NOTFÄLLE

Unter der Woche: Rufen Sie uns zu jeder Zeit (052 336 19 38) an. Anrufe ausserhalb der Sprechstundenzeit werden an die Land Permanence AG in Henggart weitergeleitet.

Am Wochenende: Direkt bei Land Permanence AG

Tel. 052 317 57 57 / www.land-permanence.ch

In ganz dringenden Fällen: Notrufnummer 144



AGENDA 2026

AUGUST

05.08.	Wandergruppe Dinhard	gemäss Einladung	
12.08.	Grüngutsammeltour	07.00 Uhr	
12.08.	Mütter- und Väterberatung		Pfarreisaal Rickenbach-Sulz
19.08.	Boule spielen auf dem Pausenplatz, Seniorenkommission / Pro Senectute	14.00-16.30 Uhr	Primarschule Dinhard
19.08.	Obligatorisches Bundesprogramm (Obli)	18.30-20.30 Uhr	Schützenhaus Dinhard
26.08.	Grüngutsammeltour	07.00 Uhr	
27.08.	Seniorenmittagstisch, reformierte Kirchgemeinde Seuzach-Thurtal	12.00-13.30 Uhr	Restaurant Freihof, Dinhard
29.08.	Biblio-Kaffee	10.00-12.00 Uhr	Gemeindebibliothek Dinhard
30.08.	Waldgottesdienst am Gurisee, reformierte Kirchgemeinde Seuzach-Thurtal	10.00-11.00 Uhr	Gurisee, Welsikon
31.08.	Häckseldienst	07.00 Uhr	
31.08.	Obligatorisches Bundesprogramm (Obli)	18.30-20.30 Uhr	Schützenhaus Dinhard

SEPTEMBER

02.09.	Wandergruppe Dinhard	gemäss Einladung	
05.09.	Open-Air Kino «Drachen zähmen leicht gemacht», Kulturkommission	20.00 Uhr	Pausenplatz, Primarschule Dinhard
09.09.	Grüngutsammeltour	07.00 Uhr	
09.09.	Mütter- und Väterberatung		Pfarreisaal Rickenbach-Sulz
12.09.	Verkauf Naturdünger	09.00-11.00 Uhr	Werkhof Dinhard
15.09.	Theater Kanton Zürich – Komödie «Diener zweier Herren», Kulturkommission	19.00/20.00 Uhr	Riedmühle Dinhard
15.09.	Lesung Steven Schneider aus dem Roman «Die schnellste Frau der Welt»	19.00-21.00 Uhr	Gemeindebibliothek Dinhard
16.09.	Boule spielen auf dem Pausenplatz, Seniorenkommission / Pro Senectute	14.00-16.30 Uhr	Primarschule Dinhard
18.09.	Fyrabigspaziergang Ziegeleiweiher / Natur- und Vogelschutzverein Dinhard	17.30 Uhr	Treffpunkt Primarschule Dinhard
23.09.	Grüngutsammeltour	07.00 Uhr	
23.09.	Besuch / Führung Kunsthaus Zürich, Pro Senectute	12.50-17.56 Uhr	Treffpunkt Bahnhof Dinhard
26.09.	Altpapier- und Kartonsammlung	07.00 Uhr	
26.09.	Schulhaus-Einweihung	10.30-14.30 Uhr	Primarschule Dinhard
26.09.	Biblio-Kaffee	10.00-12.00 Uhr	Gemeindebibliothek Dinhard
28.09.	Heimlich-Manöver BLS-AED (Nothilfekurs)	20.00 Uhr	Turnhalle Dinhard

OKTOBER

07.10.	Grüngutsammeltour	07.00 Uhr	
07.10.	Wandergruppe Dinhard	gemäss Einladung	

**Alle aktuellen Daten und weitere Informationen zu den Veranstaltungen
finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Dinhard**

www.dinhard.ch